



# dampf an der furka



Aus der  
DFB AG

4



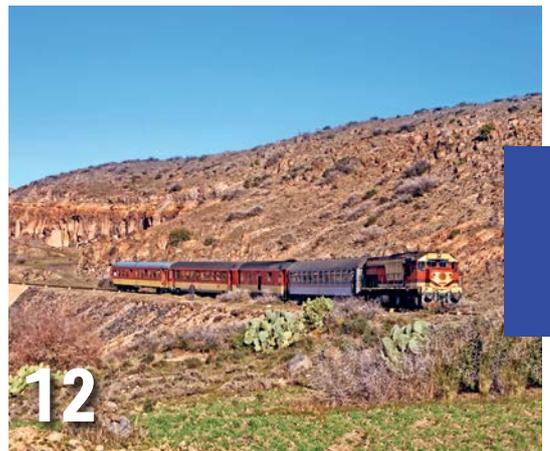
Wagenremise  
Realp

9



Personen-  
wagen  
revidiert

7



Andere  
Bahnen

12



Actuel dès 21



Sektionen ab 25

Impressum 39

Redaktionsschluss

Ausgabe 1/2020 10.01.2020

Erscheint  
Mitte Februar

Ausgabe 3/2020 24.07.2020

Erscheint Ende  
August

Ausgabe 2/2020 24.04.2020

Erscheint  
Anfang Juni

Ausgabe 4/2020 09.10.2020

Erscheint Mitte  
November



Bild von Andreas Huwiler

Die HG 4/4 verlässt Oberwald Richtung Gletsch.

Photo d'Andreas Huwiler

La HG 4/4 quitte Oberwald en direction de Gletsch.

## Editorial

Von Ruedi Traub

Interessante Aspekte liefert unser Interview mit Urs W. Züllig. Der Geschäftsleiter sagt zu seinem baldigen Rücktritt, „der Jahresrhythmus bei der Familie Züllig wurde von der DFB bestimmt“. Mit Josef Hamburger konnte zwar ein neuer Geschäftsleiter gefunden werden. Generell wird aber die Rekrutierung von freiwilligen Mitarbeitenden schwieriger. Ich mag mich an Zeiten erinnern, während denen es Kampfwahlen für den Präsidentensessel gab. Das ist vorbei. Vor bald zwanzig Jahren wurden in unserer Sektion des SAC gleich drei Plätze frei, welche trotz Suchens einfach nicht besetzt werden konnten. Dank eines aufwändigen Tricks gelang es schliesslich, sehr gute und junge Leute zu finden.

Eine gute Nachricht: Die Wagenremise in Realp ist so weit fortgeschritten, dass bereits die ersten Wagen eingestellt werden können, kurzum auch die Dampfschneesleuder Xrotd R12. In der Heftmitte findet sich eine schöne Auswahl von Bildern des «Highlights in Gletsch» (31. August 2019), geschossen von Andreas Cadosch, Andreas Huwiler, Beat Moser, Ruedi Traub und Julian Witschi.

Ja, man kann von Realp auch im Schnee bis nach Tiefenbach wandern und sich sogar fahren lassen. Im Restaurant isst man gut und zu Hause, jetzt im Winter, gediegenes «Gsottäs kochen (Zutaten lässt man sich aus dem Wallis per Post kommen).

Notre interview d'Urs W. Züllig livre d'intéressants aspects. A propos de sa démission, le directeur dit: „Dans la Famille Züllig, le rythme annuel était dicté par le DFB“. Un nouveau directeur a certes été trouvé en la personne de Josef Hamburger. Mais, en général, le recrutement de collaborateurs bénévoles devient plus difficile. Je me souviens du temps où l'on se battait pour le poste de président, c'est du passé. Il y a bientôt 20 ans, dans notre section du CAS, trois places étaient à repourvoir simultanément, qui n'ont pas trouvé preneur malgré toutes les recherches. Il a fallu une „grosse ficelle“ pour finalement parvenir à trouver des jeunes gens très compétents.

Une bonne nouvelle: La remise de Realp est si avancée que déjà les premiers wagons ont pu y être abrités, p. ex. le chasse-neige Xrotd R12. Au milieu de ce fascicule, vous trouverez un beau choix de photos des „Highlights in Gletsch» (31 août 2019), prises par Andreas Cadosch, Andreas Huwiler, Beat Moser, Ruedi Traub et Julian Witschi.

Oui, même dans la neige on peut se promener de Realp à Tiefenbach, et même s'y faire conduire. On mange bien au restaurant, et à la maison, maintenant en hiver, cuisent de délicieux „Gsottäs“ (On fait venir les ingrédients par poste depuis le Valais).

Titelbild von Urs W. Züllig

Die blaue HG 3/4 Nummer 1 auf einer der letzten Fahrten im Jahr 2019 in Muttbach.



Aus der DFB AG

# Urs W. Züllig tritt nach 8 Jahren als Geschäftsleiter zurück

Von Urs W. Züllig, Geschäftsleiter DFB AG – die Fragen stellte Julian Witschi

## Wie ist die Saison 2019 gelaufen?

*Urs W. Züllig:* Wir haben eine erfolgreiche, wegen zahlreicher Hindernisse sehr anspruchsvolle und anstrengende Saison hinter uns. Dank des enormen Einsatzes aller Beteiligten haben unsere Gäste wenig von den Friktionen gespürt. Alle fahrplanmässigen Leistungen sowie die zahlreichen Charterzüge und Events konnten erfolgreich, ohne grössere Störungen oder Unfälle, über die Bühne gebracht werden. Die Passagierzahlen bewegen sich auf Höhe des sehr guten Vorjahres, was sich auch in einem positiven Ergebnis niederschlagen wird. Ich danke und gratuliere allen meinen Mitarbeitern zu diesem Erfolg.

## Warum trittst du als Geschäftsleiter zurück?

Die Führung eines Eisenbahnunternehmens mit rund 1000 Freiwilligen, selbst als Freiwilliger im Nebenamt, ist eine anspruchsvolle und ganzjährig fordernde Aufgabe. Nach 8 Jahren im Amt, in denen ich diese Aufgabe mit grossem zeitlichem Engagement, Herzblut und Leidenschaft ausgeübt habe, ist es Zeit, den Stab in neue, unverbrauchte Hände zu geben. Ich freue mich, nach dieser Zeit, in denen der Jahresrhythmus bei Familie Züllig von der DFB bestimmt wurde, auch für andere Interessen wieder mehr Zeit zu haben.

## Was hat sich positiv verändert unter deiner Führung?

Bei meinem Amtsantritt hat mir der Verwaltungsrat die Aufgabe mitgegeben, die Strategie zu überarbeiten und die ganze Organisation zu professionalisieren. Ich glaube, dass die DFB wesentliche Schritte in diese Richtung gemacht hat. Als persönliche Ziele für meine Amtszeit hatte ich mir vorgenommen, Lok 704 im Einsatz zu erleben, den wunderschönen Personenwagen ein Dach zu bauen und die Finanzen der DFB ins Lot zu bringen. Mit vereinten Anstrengungen haben wir diese wichtigen Meilensteine erreicht.

## Was hat nicht geklappt?

Die Koordination der komplexen Gesamtorganisation DFB mit VFB, SFB und AG ist nach wie vor unbefriedigend und absorbiert deutlich zu viel Energie, die anderswo fehlt, resp. nutzbringender eingesetzt werden könnte. Hier haben wir, trotz zahlreichen Anläufen, zu wenig Fortschritte erzielt.

Im Hinblick auf Auslastung und kommerziellen Erfolg zentralen Marketing haben wir trotz schönen Teilerfolgen noch kei-

ne nachhaltige Lösung gefunden. Vielleicht liegt es auch daran, dass bei der DFB Gleise, Wagen und Lokomotiven eine grössere Faszination ausüben als die trockene Marketingmaterie...

## Wie schwer ist es einen Freiwilligenbetrieb zu führen?

Zuerst möchte ich festhalten, dass ich die DFB als Wunderwerk betrachte. Damit eine so komplexe Aufgabe über so viele Jahre erfolgreich bewältigt werden kann, muss eine wirklich starke Idee dahinterstehen.

Die unbestrittene Stärke der Freiwilligen ist ihre intrinsische Motivation. Die Kunst besteht darin, diese Energien zu bündeln und in eine für die Organisation zweckmässige Richtung zu lenken. Schwächen sind je nach Situation die sofortige Verfügbarkeit und die zeitlichen Möglichkeiten, welche den Takt vorgeben. Besonders ist die hohe Arbeitssteiligkeit, die bei der Informationsvermittlung, Einführung von Neuerungen und in der Aus- und Weiterbildung berücksichtigt werden muss.

Der Umgang mit Lücken, das heisst nicht besetzten Stellen, ist ebenfalls anspruchsvoll und belastet die vorhandenen Kräfte zusätzlich.

## Fazit:

- Die Führung einer Freiwilligenorganisation ist anspruchsvoll und erfordert viel Feingefühl
- Nur ein kooperativer Führungsstil auf allen Ebenen funktioniert – Einzelkämpfer und Stars haben einen schweren Stand
- Informelle Leader sind wichtig

## Wie würdest du die Dampfbahn weiterentwickeln?

Ich möchte vermeiden allzu konkret zu werden und damit meinem Nachfolger «Vorgaben» zu machen. Deshalb formuliere ich meine Gedanken in Form von Wünschen:

Bei der Infrastruktur hat die DFB nach Vollendung der Wagenremise Realp eine sehr solide Basis. Entscheidend ist es, die zum Teil über 100-jährigen Anlagen in einem guten und sicheren Zustand zu halten, was entsprechende Finanzmittel voraussetzt. Als nächster Ausbauschritt wäre, wie bereits in der Strategie 2020 festgehalten, sicher die Erweiterung des Stützpunkts Oberwald wünschbar.



# DANKE!



# MERCI!

Auf Stufe Gesamtorganisation ist zu wünschen, dass eine Vereinfachung und Verschlankeung in Zukunft zu weniger Reibungsverlusten führen möge.

Bei der Dampfbahn muss die permanente Verjüngung von Personal und Gästen gelingen. Dazu ist vor allem der Spagat zwischen digitaler Welt (E-Ticket, Social Media, virtuelles Erlebnis) und dem «Bewahren des echten Reiseerlebnisses Dampfbahn für alle Sinne» zu meistern.

Des Weiteren ist sicher die Verbesserung des Eigenfinanzierungsgrads und damit der finanziellen Unabhängigkeit wünschenswert.

*Muss die Dampfbahn nicht neben dem Bahnbetrieb ihr Angebot ausweiten?*

Grundsätzlich ist eine Bahnfahrt mit der DFB nach dem Motto «Reisen wie vor 100 Jahren» zusammen mit der An- / Rückreise ein in sich geschlossenes, tagfüllen-

des Erlebnis. Dies wird auch durch die Gästebefragungen bestätigt, wo wenig Hinweise auf «Anreicherungswünsche» zu finden sind. Zur Abrundung des Angebots hat ja die DFB die Gastronomie ausgebaut, bietet Führungen mit Blick hinter die Kulissen an, offeriert massgeschneiderte Angebote für Gruppen und führt spezielle Events für Fotografen durch. Ein weiterer massvoller Ausbau ist sicher sinnvoll, das Erlebnis der «alle Sinne ansprechenden Dampflo» soll aber immer im Zentrum bleiben.

*Finden wir noch genügend freiwillige Mitarbeitende und Fachkräfte?*

Über alles gesehen ist die Faszination / Anziehungskraft der DFB ungebrochen. Bei differenzierter Betrachtung in 3 Kategorien sieht die Situation wie folgt aus: Bei den Pensionierten spielt uns die höhere Lebenserwartung und Leistungsfähigkeit bis ins höhere Alter in die Hände: Diese Personengruppe sucht eine sinnstiftende Betätigung, bei der Geist und Körper fit bleiben und erst noch die Kameradschaft unter Gleichgesinnten zum Tragen kommt – dafür ist die DFB geradezu ideales Betätigungsfeld.

Bei der Gruppe der Berufstätigen stehen die persönlichen Freiräume bei der DFB im Vordergrund. Kritisch sind bei dieser Gruppe die zeitliche Vereinbarkeit mit der Haupttätigkeit und gesetzliche Einschränkungen wie das Arbeitszeitgesetz.

Eine attraktive Gruppe sind Jugendliche, welche sich nicht nur für Computer begeistern und dann oft auch Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotte mit einer Bahnfahrt zeigen wollen, was sie bei der DFB machen oder diese sogar für eine Mitarbeit gewinnen.

Kritisch kann die Besetzung von Führungspositionen sein, da dort die Problematik des zeitlichen Engagements und der ganzjährigen Verpflichtung den Wünschen nach Ungebundenheit, gerade bei sehr qualifizierten Personen, im Wege steht. Ebenso kritisch ist die Situation bei Spezia-

Bild von  
Beat Moser

Urs und Esther Züllig  
am Fest für die HG 4/4  
704 in Gletsch.



listen für Aufgaben, in denen keine Anlehre möglich ist. In diesen Fällen auch muss die Freiwilligenorganisation DFB auch Flexibilität beim Einsatz bezahlter Kräfte zeigen.

#### *Wie bist Du eigentlich zur Dampfbahn gekommen?*

Als Bahnfan bin ich selbstverständlich noch elektrisch über die Furka gefahren und habe die Entwicklung der DFB mit Interesse aus der Distanz verfolgt. Seit 1990 bin ich auch Aktionär. Mit einer beruflichen Veränderung hatte ich 2011 mehr Zeit und habe das Onlineformular für die Mitarbeit eingesandt. Der damalige Personalchef Peter Schwarzenbach hat mich dann überzeugt, dass meine Aufgabe bei der DFB nicht im Rollmaterialunterhalt sondern die Geschäftsleitung sei, notabene mit Zustimmung meiner Frau.

#### *Wann hat Dich das Furka-Virus infiziert?*

Das Bahnvirus trage ich seit Kindsbeinen in mir – mein Grossvater – damals als Lokführer auf der BT9 des Amor Express hat es mir vererbt.

#### *Was bleibt Dir als schönste Erinnerung?*

Schwierige Frage – die ich je nach Blickwinkel verschieden beantworten möchte:

- Vom Gipfel des Klein Furkahorn an einem brillanten Herbsttag dem sich von Gletsch zur Haltestelle Muttbach heraufarbeitenden „Spielzeug Zug“ zuzusehen
- Die Begegnungen und gemeinsame Zeit mit Gleichgesinnten
- Die Faszination auf oder auf der ersten Plattform direkt hinter der Lok die schwer arbeitende Dampflokomotive mit allen Sinnen zu geniessen
- Die Befriedigung zusammen mit allen Vorgängern, Mitstreitern und Nachfolgern einen Teil zur Existenz dieses einzigartigen Werks beigetragen zu haben

#### Dank und Wünsche

Gerne nutze ich die Gelegenheit mich bei allen Mitarbeitenden vor und hinter den Kulissen und allen VFB Mitgliedern für die Unterstützung, den unermüdlichen Einsatz und die gemeinsame Zeit zu bedanken. Möge die DFB auch die kommenden Jahre zur Begeisterung der Mitarbeiter und Freude der Fahrgäste erfolgreich über die Furka dampfen.



## 22'222. Fahrgast der Saison geehrt

Der Basler Jöggi Bertschmann ist Ende August als 22'222. Fahrgast der Saison 2019 geehrt worden. Bertschmann, beruflich als Wagenführer bei den Basler Verkehrs-Betrieben (BVB) ebenfalls auf Schienen unterwegs, freute sich riesig über den Gewinn einer Saisonkarte der DFB.

Diese wurde ihm von Zugschef Christian Eppenberger (links) und Gästebetreuer Patrick Gisler (rechts) überreicht. Als nachträgliches Geschenk zum 60. Geburtstag erhielt Bertschmann zudem spontan noch eine Führerstandsfahrt.

Foto von Arne Moritz



## Personenwagen BD 2503 revidiert

# «Neuer» Zweiachser mit Dienstabteil

Von Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt Aarau

*Für eine zweite rote Zugkomposition fehlte bisher ein Wagen mit Dienst- und Gepäckabteil. Mit dem nicht mehr benötigten zweiachsigen Hilfswagen X 4917 bot sich die Gelegenheit, diese Lücke zu schliessen.*

Der Wagen (Baujahr 1914) wurde von den Mitarbeitenden der Wagenwerkstatt Aarau grundlegend revidiert und mit geringen Anpassungen in den Zustand von 1929 versetzt: Anstelle des ursprünglichen WCs tritt ein Dienstabteil mit dem ehemaligen Postabteil; rechts wurde ein Rollstuhlplatz eingerichtet.

### Vom Werkstatt- zum Personenwagen

Beim Ausblechen des X 4917 vor vier Jahren hatte sich gezeigt, dass die Wagenstruktur noch weitgehend intakt und tragfähig war. Alle vier unteren Wagenecken und ein Teil eines Bodenbalkens waren aber während der vielen Einsatzjahre vermodert und mussten ersetzt werden. Die Inneneinrichtung des Wagens war die einer Werkstatt und wurde für den Einsatz als Personenwagen mit Dienstabteil weitgehend neu gebaut und – wo wiederverwendbar – grundlegend überarbeitet.

So verfügt der BD 2503 nun über ein Personenabteil 2. Klasse mit 16 Plätzen auf neugefertigten Sitzbänken, Gepäckablagen, Sonnenstoren, neuen Birkenholz-Wänden und dem originalen Holzboden, auf dem noch gewisse «historische» Gebrauchsspuren zu sehen sind.



### Kein Teil, das nicht revidiert oder neu ist

Für die Revision des Chassis wurde der Wagenkasten – besser gesagt sein Gerippe – abgehoben und auf der Plattform des B 4231 weiterbearbeitet. Beim Fahrwerk musste u.a. das Bremszahnrad ersetzt werden. Bei dieser Arbeit bei der RhB nahm beim Abziehen der Radscheibe die Achse Schaden, so dass für Ersatz gesorgt werden musste.

Zusätzlich zur aufwändigen Überarbeitung aller Teile vom Dach über die Fenster, Türen, Rolltore, Plattformtüren etc. wurden u.a. die Einrichtung des Dienstabteils, die Dampfheizung und die gesamte Verblechung neu geschaffen. So präsentiert sich der BD 2503 als praktisch neuwertiger historischer Wagen.

### Keine Kosten für die DFB

Die Ablieferung an die DFB erfolgte per Transport auf einem Tieflader am 12. Oktober. Der BD 2503 ist der erste Wagen, der nach der Revision den Winter geschützt in der neuen Wagenremise verbringen kann. Dank der freiwilligen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der Wagenwerkstatt und grosszügigen Sponsoren (zwei Furka-Fans und eine Stiftung) steht auch dieser Wagen der DFB ohne finanzielle Belastung für den Transport ihrer Fahrgäste zur Verfügung.

Bilder von  
Heinz Unterweger

Das Dienstabteil bietet  
rechts einen Platz für  
Rollstuhl-Passagiere

Der BD 2503 vor der  
Auslieferung





## DFB-Informatik

# Ein Quereinsteiger ist neuer IT-Verantwortlicher

Von Mark Theiler, Mitglied der Redaktion

*Der 63-jährige Hans-Joachim Spross aus Villingen-Schwenningen im Schwarzwald ist neuer Informatik-Verantwortlicher bei der DFB AG. Er ist sozusagen ein Quereinsteiger bei der Dampfbahn, hatte er doch bisher noch keine Tätigkeit inne.*

Wie er zu seiner neuen Aufgabe gekommen ist, beschreibt er folgendermassen: "Ich hatte im Oktober 2017 mit Hans-Peter Sigrist und Kurt Hunn ein Treffen, um eine Tätigkeitsmöglichkeit im IT-Team der DFB zu evaluieren. Wir sind dabei übereingekommen, dass ich Hans-Peter bei der Betreuung des Content-Management-Systems "TYPO3" unterstützen sollte, was wir dann auch so angefangen haben."

Mit dem Abschied von Kurt Hunn seien dann Hans-Peter Sigrist und Urs Züllig auf ihn zugekommen, ob er nicht die Leitung der Informatik übernehmen wolle. Und Spross weiter: "Das war eigentlich nicht meine Zielsetzung für eine Froniarbeit bei der DFB. Der Not gehorchend habe ich dann aber zugestimmt und werde diesen Posten in Kooperation mit Hans-Peter bis zu meinem Eintritt ins Rentner-Dasein am 1. Juli 2020 nun erst einmal so ausführen."

Seine Zielsetzung sei es, die Fachabteilungen der DFB mit dem Knowhow und den Fähigkeiten des Informatik-Teams im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen. Über Bereiche wie Informationssicherheit, Enterprise Application Management und anderes habe er sich auch schon Gedanken gemacht. Es sei aber noch zu früh, darüber zu berichten, sagt Spross. Er müsse die DFB zuerst einmal in ihrer Komplexität kennen und begreifen und dabei schauen, was sie leisten und auch aushalten könne.

**Hans-Joachim Spross,  
der neue Informatik-  
Verantwortliche der DFB-AG**



HaJo, wie er sich nennt, ist ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Computertechnik. Er arbeitet seit 1998 für die Firma Sto SE & Co.KGaA mit Sitz im grenznahen Stühlingen in der Nähe der schaffhausischen Gemeinde Schleithem. Er war bei der Sto-Gruppe weltweit für die Betreuung der für die Personalbewirtschaftung eingesetzten SAP-HCM-Module verantwortlich und ist nun für den Datenschutz verantwortlich. Die Firma Sto ist ein Hersteller von Farben, Putzen, Lacken und Beschichtungssystemen sowie Wärmedämmverbundsystemen. Weitere Schwerpunkte des Unternehmens sind Betoninstandsetzung, Bodenbeschichtungen sowie Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

## Weiterbildung bei der Abteilung Bau der DFB

Für die Steigerung von Sicherheit und Qualität bei unserem Projekt bietet die Abteilung Bau den Mitarbeitenden verschiedene Schulungen an. Diese werden von dazu ausgewählten Spezialisten organisiert und durchgeführt. Für bestimmte Einsätze ist ein erfolgreicher Abschluss der Schulung Voraussetzung.

### **Aktuell suchen wir dringend neue Sicherheitswärter und Sicherheitswärterinnen.**

Hier die wichtigsten Informationen zum Kurs «Sicherheitswärter SiWä DFB» und «Sicherheitschef SC DFB»

### **Anmeldung senden an:**

**per E-Mail:** [ruedi.gilli@dfb.ch](mailto:ruedi.gilli@dfb.ch) oder

**per Post:** Ruedi Gilli, Zentralstrasse 18, CH-6036 Dierikon

**Kursort:** Nach Ansage  
**Kurs und Prüfung:** 1 Tag (2x 4.5 Stunden)  
**Ziel:** Sicherheit auf Baustellen im Gefahrenbereich der Bahnanlagen. Betreuung von Baugruppen im Gefahrenbereich  
**Zielpersonen:** Mitarbeitende mit regelmässigen Einsätzen als Einzelhelfer oder in Baugruppen  
**Maximalalter für den ersten Kurs:** 65 Jahre  
**Voraussetzungen:** Sicherheitswärter/innen müssen je nach Alter in regelmässigen Abständen einen Gesundheitsuntersuch bei einem Vertrauensarzt in der Schweiz bestehen  
maximales Alter für Einsatz: 75 Jahre



## Wagenremise Realp

# Der Rohbau ist erstellt

Von Heinz Unterweger, Kommunikation VFB Aargau, und Urs Züllig, Geschäftsleiter DFB AG

*In beeindruckendem Tempo ist die Wagenremise Realp nach der Erstellung der Streifenfundamente und der Bodenplatte in die Höhe gewachsen. Sobald die Wände standen, wurde im August mit dem Aufstellen der vorgefertigten Pfeiler begonnen, auf die die Decken-Unterzug-Elemente gesetzt wurden. Anschliessend wurden die ebenso vorgefertigten Decken-Elemente darauf positioniert, die die Basis der Betondecke bilden. Parallel zu den Arbeiten am Gebäude wurden die Schienen zur Remise verlegt.*

Die Wände der Remise wurden in Etappen mit Grossflächen-Schalungen erstellt, die Armierungen eingebracht und anschliessend betoniert. Bereits Mitte August konnte die Westfassade ausgeschalt werden.

### Effiziente Arbeit mit Fertig-Elementen

Für die Pfeiler der Halle wurden vorgefertigte Elemente auf die Betonsockel gesetzt. Darauf aufgesetzte vorgefertigte Decken-Unterzug-Elemente bilden zusammen mit den Seitenwänden die tragende Struktur für die massive Betondecke. Auf diese wurden vorgefertigte Decken-Elemente gesetzt, auf die schliesslich der Beton gegossen wurde. Ende August konnte die Randschalung entfernt werden.

Dieser Zeitpunkt war der Startschuss für Arbeiten im Inneren der Remise. Die Untersicht der Decke wurde mit Dämmplatten isoliert, um die Bildung von Tropfwasser zu vermeiden. Auch konnte mit der Verlegung der Schienen in der Halle begonnen

werden, nachdem während der Baumeisterarbeiten intensiv an den zur Remise führenden Gleisen gearbeitet worden war. Mit grossteils eigenen Kräften und auch dem Einsatz von lernenden Verkehrswegbauern wurden die Schienen gebogen, die Schwellen gesetzt, Schienen und Beischienen montiert, verschweisst, das Gleisbett gestopft und so die Zufahrt bis knapp vor die Hallentore verlegt.

Weitere Arbeiten mit eigenen Kräften waren die Isolation und Hinterfüllung der bergseitigen Wand der Remise. Auch für die Signalanlage der Querung über die Schweigstrasse wurden die erforderlichen Vorarbeiten geleistet.

Bereits im September hat der Winter mit den ersten Schneefällen seine Vorboten geschickt und die Einstellhalle ist soweit fertiggestellt, dass die wertvollen historischen Personenwagen ein erstes Mal geschützt eingestellt werden können.

### Finanzierung fast vollständig gesichert

Dank grosszügigen Spenden ist das Finanzierungsziel fast erreicht. Weitere Spenden sind willkommen und werden für den Unterhalt und zur Deckung allfälliger Zusatzkosten verwendet.

### Rasengittersteine gesucht

Für die Parkplätze entlang der Remise suchen wir weiterhin eine möglichst günstige Quelle für 300 Quadratmeter Rasengittersteine. Manfred Willi (Mail: manfred.willi@dfb.ch) ist für die Vermittlung von Bezugsquellen dankbar.



Bilder von  
Manfred Willi



Aus der Stiftung

## Erlebnistag der Wettbewerbsgewinnerinnen 2018

Von Bruno Rütli, Reiseleiter

*Die beiden Gewinnerinnen unseres Wettbewerbs mit der Schätzfrage zum Zahl der Fahrgäste während der letzten Saison wurden Anfang Jahr von Stiftungspräsident Peter Rierwyl über ihren Gewinn informiert. Es waren 28'697 Gäste über die Furka gefahren.*

Die erste Gewinnerin mit der geschätzten Zahl 28'698 heisst Sabina Spranzi aus Naters im Wallis. Sie reiste mit ihrer Begleitung am 24. August mit mir als Reiseleiter ab Oberwald via Gletsch nach Realp. Sabina hatte alle Gäste aus Oberitalien eingeladen, weil ihr Freund dort aufgewachsen ist. Meine Erklärungen zum Ausflug und während der Bahnfahrt hat sie jeweils auf italienisch übersetzt.

Die zweite Gewinnerin Roswitha Thomas aus Pforzheim hat die Zahl 28'700 auf die Karte geschrieben, das sind drei Personen Differenz zur effektiven Zahl. Ihr Ausflug war am 28. September. Alle ihre Mitteilnehmer sind ebenfalls aus Deutschland mit dem Auto angereist. Selbstverständlich organisierte ich für diese Reisegruppe auch die Übernachtungen in Oberwald.

Bei beiden Gruppen waren drei Generationen dabei, denen ich unsere Dampfbahn in der schönen Bergwelt zeigen durfte, was allgemein mit grosser Bewunderung unserer ehrenamtlichen Arbeit bestätigt wurde.



Bild von  
Bruno Rütli

Die Reisegruppe von Wettbewerbsgewinnerin Sabina Spranzi, die beim Kinderwagen steht.

### Unser Erlebnistag auf der Furka Bergstrecke

Sehr geehrter Herr Riedwyl,

als ich im Januar diesen Jahres Ihren Brief mit der Mitteilung erhielt, dass ich bei Ihrem Wettbewerb einen Erlebnistag gewonnen habe, konnte ich es zunächst nicht glauben. Inzwischen kam dann auch ein Brief unseres Reiseleiters Bruno Rütli mit vielen zusätzlichen Informationen. Also fingen mein Mann und ich an zu überlegen, wie wir die Reise gestalten könnten. Natürlich wollten wir gerne unsere Kinder und Enkel mit dabei haben, aber dann auch noch gerne meinen Bruder und meine Schwägerin, die uns die erste Reise mit Fahrt auf der Furka Bergstrecke zum runden Geburtstag geschenkt hatten.

Bei diesem Punkt der Überlegung kam von Bruno Rütli der Hinweis, dass die Kinder unentgeltlich mitreisen dürfen und zusätzliche Gäste für einen Kostenbeitrag mitgenommen werden könnten. Dann war die Entscheidung zugunsten des Erlebnistages gefallen. Nun trat wieder Bruno Rütli hilfsbereit mit Vorschlägen und dem Angebot, die Buchung der Hotelzimmer für uns zu erledigen, in Aktion.

Am vergangenen Wochenende haben wir nun einen wunderbaren Tag auf der Furka Bergstrecke erleben dürfen, wofür ich mich ganz herzlich bei Ihnen und Bruno Rütli bedanken will. Sogar das Wetter hat trotz des späten Termins super mitgespielt, die Aussicht war wunderschön und von keinem Wölkchen getrübt. Die Pausen wurden von Bruno Rütli mit interessanten Informationen über die Bahn gefüllt. Und dazwischen durften wir ein sehr leckeres Essen und bei der zweiten Pause noch Kaffee genießen.

Die Begeisterung über die Fahrt, die Bahn und natürlich auch über die Schweiz kennt bei unserer Reisegruppe keine Grenzen, so dass ich denke, dass nun fleißig in den verschiedenen Freundeskreisen Werbung für die Dampfbahnfahrt gemacht wird. Auch auf unsere Enkel hat die Fahrt einen ganz grossen Eindruck gemacht und ich bin sicher, dass das Erlebnis in den Unterrichtspausen zum Gesprächsthema geworden ist.

Nun bleibt mir noch, Ihnen und Ihrer Stiftung viel Erfolg und weiteres Fortbestehen zu wünschen und Sie mit nochmaligem Dank für die Freude des Dampfbahnerlebnisses zu grüssen

Roswitha Thomas



Aus dem Verein

# Der VFB zu Gast an der MAG

Von Peter Debrunner, Mitglied VFB Marketing

*Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Wagenwerkstatt unserer Dampfbahn in Aarau durfte sich der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) dank der Bemühungen und der Initiative von Stephan Kohler (Mitglied VFB Marketing) an der MAG (Messe Aargauer Gewerbetreibender) als Gast präsentieren. Zum einen mit einem Werbestand an bester Lage in der Messe, zum anderen mit einem ganzseitigen Kurzporträt in der Messezeitung und mit dem Logo der Dampfbahn auf dem Dach der beiden Messebühnen.*

Umliegende Firmen, welche ebenfalls mit einem Stand an der Messe vertreten waren, erkundigten sich bei uns, wie sie einen Mitarbeiterausflug über die Bergstrecke organisieren können. Da ist dann unser Reisedienst gefordert.

Die Teilnahme mit unserem Stand an der MAG hat die Dampfbahn weitherum bekannt gemacht. Mein Dank geht an die aktiven und gut vorbereiteten Standbetreuer/innen und an diejenigen Personen, die im Hintergrund zum guten Gelingen beigetragen haben.

Während vier tollen Herbstwettertagen durften wir eine grosse Besucherschar an unserem Werbestand begrüßen, welcher durch Mitglieder der Sektionen Aargau, Ostschweiz, Solothurn, Zürich und Zentralschweiz betreut wurde.. Jung und Alt, Gross und Klein waren unsere Gäste und was uns überraschte, besonders die jüngere Generation fand grossen Gefallen an unserem uneigennütigen und freiwilligen Engagement. Sie erkundigten sich über Fahrzeiten und Möglichkeiten, um nächstes Jahr einmal mit der Dampfbahn über die Furka zu fahren. Am Stand konnten wir dank dem Messerabatt von 10 Prozent sogar einige Billette verkaufen.



Bilder von  
Peter Debrunner

Die MAG in Aarau hat wiederum über 20'000 Besucher angelockt.



## Andere Bahnen

# Marokko: le train du désert

Von Edi Kunz, Reiseorganisator

*Knapp 700 Kilometer Bahnfahrt in zwei Tagen, Reisen im Bummelschnellzug mit anschliessendem Tagesausflug im Train du désert, einen Tag lang quer durch die Steppe Ost Marokko: Die Reisenden zelebrieren Nostalgie, Gemeinsamkeit und lernen mit einer Schaufel umzugehen.*

Die Bahnfahrt beginnt in Fes. Schnaubend tuckert die Lokomotive mit 8 bis 10 Personenwagen in den Tunnel, umfährt dann nochmals die Altstadt von Fes, dieses Phänomen in welchem in Gassen und Strässchen Esel den Vortritt haben. Balek, balek ruft der Mann mit dem Esel und alle stehen zur Seite. Inzwischen ist die Klimaanlage ausgefallen und die Reisenden öffnen die Türe für Zugluft. Beim nächsten Bahnhof sieht man einen Mann zusteigen. Ab jetzt gibt es richtig guten Kaffee.

Die Bahnlinie von Fes nach Oujda und weiter nach Buarfa ist die letzte nicht elektrifizierte Bahnlinie Marokkos. Von Casablanca nach Tanger rast heute der TGV im Stundentakt mit 320km/h. Wir fahren mit 90 Sachen Richtung Oujda und dann mit max 50km/h in die Wüste hinaus. Nach knapp 5 Stunden Fahrt kommt der Halt in Beni Oukil, der Abzweigung der Linie des train du désert und dann Oujda, die Endstation des ersten Tages.

Früh am nächsten Tag versammeln sich die Gäste auf dem Bahnhof. Da steht er, der train du désert mit seinen klimatisierten Wagen, mit seinem Fotowagen. Fenster öffnen ist hier Pflicht. Los geht es. Die Leute kennen sich inzwischen, gute Gespräche finden statt, während die anderen Fotos machen und einige auf der Lok mitreisen.

1930 wurde sie erbaut diese Strecke des train Mer – Niger. Nach Niamey sollten Züge rollen. Sie kamen nie dort an. Mit maximal 50km/h fährt unsere Komposition heute 304.5km weit nach Buarfa.

Zuerst hinauf auf den Berg Tiouli, hinunter durch den Tunnel und hinaus in die Steppen Ostmarokkos. Es folgt ein Stopp bei Nomaden. Fotos schiessen ist erlaubt. Und wieder ein Stopp: Schafe auf den Geleisen. Inzwischen dringt der Duft des Mittagessens durch den Wagen. Köstlich das Tagjine, das an den Platz serviert wird. Die Zeit vergeht. Bremsen, anhalten, zurückfahren. Fertig, eine Düne hat es auf die Schiene geweht. Jetzt heisst es Aussteigen, Schaufel fassen, Geleise reinigen. Nach zweitätiger, einmaliger Bahnfahrt wird Buarfa erreicht. Die Reisenden nehmen Abschied und tauschen Telefonnummern aus. Wir sind Freunde geworden.



Noch mehr sehen: <https://edikunz.wixsite.com/monsie/copie-de-train-du-desert>





## Dampfschneeschleuder R12

# Auf dem Weg nach Realp

Von Martin Horath, Projektleiter R12

In den letzten Wochen wurden am Maschinenteil der Dampfschneeschleuder die letzten Arbeiten angegangen, so sind die Rafferbleche vervollständigt und die Holzarbeiten beendet worden. Am Tender konnten keine Fortschritte erzielt werden, da wartet das Bremsgestänge noch immer auf die Ausführung.

Die neue Wagenremise in Realp ist plangemäss im Bau und erste Fahrzeuge sollten noch vor Wintereinbruch unterstellt werden können, darum beginnen wir nun intensiv mit den Vorbereitungen für den Transport der R12 zur Furka. Wir versuchen noch eine einfache, demontierbare Kupplungsvorrichtung vorne beim Schleuderrad zu konstruieren und anzubringen, damit die R12 auf dem Gleis beidseitig mit Triebfahrzeugen verschoben werden kann.

Als wir die Maschine im Jahre 2002 nach Goldau brachten, wurde der Wagenkasten von den Drehgestellen getrennt und separat auf einen Tieflader transportiert. Diesmal versuchen wir das Ganze auf einmal zu verschieben. Bei einer Länge von 10.000mm, Höhe von 3800mm und rund 37 Tonnen Leergewicht reicht da der kleine Anhänger nicht... So rechnen wir damit, den Maschinenteil unserer Dampfschneeschleuder XrotD R12 noch vor dem grossen Schnee in der neuen Wagenremise in Realp unterbringen zu können.



Bilder von  
Martin Horath

Die Rafferbleche sind  
montiert

Die R12 vor dem Aus-  
zug aus Goldau



# Wunderbares Essen im Winter

Ausgelesen  
von Ruedi Traub  
Redaktor

Traditionell gab es im Obergoms bei den Bauernfamilien im Winter das „Gommer Gsottäs“, eine herzhaft, deftige Mahlzeit mit viel selbstgeschlachtetem, eingesalzenem Et getrocknetem Fleisch, das im heissen Wasser „gesotten“ wurde. Dazu gabs weissen Kohl, Randensalat und was der Garten sonst noch so anbot, sowie Kartoffeln usw. Wichtig: dazu gehörten „Grotschätä“, getrocknete Birnen, oder, wie wir es heute machen, frische gebratene Birnen. (Mitgeteilt von Claudio Spranzi, Hotel Furka, Oberwald)

## Zutaten

Zutaten für vier Personen

- 300 g Fleisch, getrocknet, z.B. Rindshohrücken, Schafffleisch
- 1,5 l Wasser
- 200 g Schinken, gesalzen
- 3 Kartoffeln, z.B. Charlotte, geschält, in 3 cm grosse Stücke geschnitten
- 150 g Wirz, in 3 cm breite Streifen geschnitten
- 1 Bodenkohlrabi, geschält, in 3 cm grosse Stücke geschnitten
- 2 Birnen, z.B. Kaiser Alexander, geschält, entkernt, geviertelt oder halbiert
- Salz, Pfeffer
- 200 g Roggen- oder Weissbrot, in Stücke gebrochen
- 200 g Walliser Bergkäse, in Scheiben geschnitten

## Zubereitung

1. Rind- oder Schafffleisch mit dem Wasser aufkochen, abschäumen, zugedeckt 2 Stunden sieden. Schinken begeben und 1 Stunde weitersieden.
2. Kartoffeln, Wirz, Bodenkohlrabi und Birnen begeben, zugedeckt 30 Minuten kochen, abschmecken. Fleisch herausnehmen, in Stücke schneiden, wieder zur Suppe geben.
3. Brot und Käse in vorgewärmten tiefen Tellern verteilen, wenig Suppe darüber giessen.
4. Die Fleischbouillon wird gegessen, bevor der Schinken beigefügt wird, das Gsottäs wird dann zum Weiterkochen mit Wasser ergänzt.

Quellen

Hotel Furka, Oberwald; SwissMilk

Bezugsquelle

Valais Prime Food: Fleischprodukte Niedergesteln (hier kann man Mischpakete kaufen und per Post zusenden lassen)



## Winterwandern von Realp nach Tiefenbach

# Die Kanonen liegen an der Furka tief unter dem Schnee

Von Ruedi Traub, Redaktor

Ausser dem Weg zur Rhonequelle existiert nur noch ein Weg an der Furka, der das ganze Jahr über begangen werden kann: von Realp nach Tiefenbach unter Beachtung der Lawinengefahr. Der Wirt des Hotels Tiefenbach pflügt einen Weg über die ganze Strecke. Hat er dies getan, so besteht keine Lawinengefahr.

Der frisch präparierte Wanderweg ist ungefährlich und mit pinkfarbenen Wegweisern und Pfosten markiert. Ist die Passstrasse gepflügt, so gilt für der Wanderweg die Schwierigkeitsstufe T2. Allerdings sollte man auf die Strasse ausweichen, falls noch Schnee auf dem Weg liegt.

Restaurant und Hotel sind das ganze Jahr geöffnet. (Madeleine und Hansruedi Tresch)  
Hier können Schlitten gemietet werden. Müde Wanderer können jederzeit das Schneemobil unter der Nummer 041 887 13 22 anfordern zum Preis von 60.- bis 70.- Franken pro Fahrt für bis zu fünf Personen.



Bilder von F. Käppeli

Schneepflug und Wanderer in friedlicher Koexistenz an der Furka. Im Hintergrund Mitte der «Stotzig Firsen»

Im heimeligen Wirtshaus/Hotel Tiefenbach, gutes Essen und Trinken, tiefes Schlafen



## Nachruf

# Wir trauern um Bernhard Streckeisen



Bernhard wurde am 24. April 1941 in Muri BE geboren. Er ist mit seinen Eltern und drei älteren Brüdern in Herrliberg am Zürichsee und Binz/Maur aufgewachsen.

Bernhard startete sein Berufsleben im Einzel- und Grosshandel für Schallplatten, wechselte als Berater/Verkäufer in die Büro-Organisations-Sparte, später in die Kopierbranche. Vor der Pensionierung war er während 15 Jahren Verkaufsverantwortlicher für das Wiederverkaufs-Händlernetz des Arbeitgebers.

Bernhard liebte den traditionellen Jazz. Er spielte in den Sechzigerjahren Klarinette in verschiedenen Jazzbands im Africana, u.a. auch in der damaligen Zürcher "Canal Street Band". Auch als er seine "Schwarzwurzel" an den Nagel hängte, blieb er der Jazzmusik treu wurde Mitglied in diversen Jazzclubs, und sammelte über 1000 Schallplatten.

Bernhard liebte die Fliegerei: schon 1968 erwarb er das Privat-Piloten-Brevet. 1986 Gründungsmitglied der PFA (Precision Flying Association Switzerland), welche jährlich im Auftrag des Aero Club der Schweiz eine Schweizermeisterschaft im Präzisionsfliegen organisiert. Nach 25 Jahren im Vorstand PFA und als Wettkämpfer wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Bernhard und seine Frau Regula unternahmen viele Reisen in Europa, Kanada und Australien mit dem Kleinflugzeug.

Ein prägendes Erlebnis für Bernhard war eine Reise mit dem Pullman-Glacier-Express der RhB von St. Moritz nach

Zermatt, mit Fahrt über die Furka mit der Dampfbahn: er wurde vom Dampffieber gepackt, sodass er 2012 Mitglied der VFB Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, wurde. Er startete bald als Werbestandbetreuer an den Messen in Schaffhausen, Näfels, Dübendorf, Bauma, FESPO und Wet-zikon u.v.m. Nach zwei Jahren Erfahrungen sammeln übernahm er die Gesamtverantwortung von Alfredo Degen und später gleich noch den Einsitz in den Vorstand.

Die Zusammenarbeit mit Bernhard war immer eine Freude. Nichts überliess er dem Zufall. Seine Ideen sprudelten einfach so daher und wurden gleich in brauchbare Konzepte auf den Tisch gelegt. Bernhard, es hat Spass gemacht mit Dir zu arbeiten. Die Sitzungen in Winterthur-Veltheim oder im Mövenpick Kempththal, aber auch am privaten Tisch waren stets konstruktiv. Die vielen Telefonate nie langweilig. Ja, Du warst ein wahrer DFB-Frondienstler. Viele Neumitglieder hast du uns geworben und etliche Billette im Vorverkauf an den Mann bzw. Frau gebracht. Der Souvenirverkauf war speziell Dein Steckenpferd. Wie haben wir die fehlenden Teig-Lökeli gesucht, zwölf an der Zahl. Schliesslich war es ein Lieferscheinproblem. Die Aufregung war umsonst.

Unvergessen sind Deine von Dir organisierten Ausflüge und Events. Sie waren stets vom „Feinsten“! (Sein liebstes Wort wenn alles stimmte...) Diesen Ausdruck der Freude verwendete er auch oft mit glänzenden Augen für kulinarische Erlebnisse da und dort.

Es hätten noch mehr Ausflüge und Reisen mit seiner lieben Regula sein sollen. Am 22. September aber erlosch sein Leben. Erlöst wurde er von seinem Krebsleiden, welches er stets mit viel Mut, Zuversicht und Würde ertrug.

Bernhard, wir werden Dich stets in bester Erinnerung halten. Möge der Weg auf die andere Seite des Universums deinen Vorstellungen entsprechen. Vielleicht erreicht Dich unser DFB Rauch und Dampf irgendwo in der Hemisphäre. Danke, dass Du mit deiner Arbeits- und Willenskraft unser Vereins-Leben bereichert hast. Deine Kollegen aus allen Bereichen unserer Bahn, insbesondere der Gesamtvorstand der Sektion Zürich, Schaffhausen und Glarus, grüssen Dich das letzte Mal in Hochachtung. Ruhe in Frieden.

Dein Kollege und Kamerad, Alfredo Degen



Nachruf

## Zum Abschied

*Geflecktes Knabenkraut - Halbkuglige Rapunzel - Weisser Germer - Koch'scher Enzian - Grauer Alpendost - Schmalblättriges Weideröschen - Rostrote Alpenrose - Barbara Simmen*

Am 19. Mai 2019 ist Barbara Simmen nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Viele kannten Barbara als langjährige Wirtin des Hotel Post in Realp, sie war aber auch unsere Freundin und Kollegin. Barbara war der Dampfbahn Furka-Bergstrecke sehr verbunden und wir durften immer wieder von ihrer Unterstützung und tatkräftigen Hilfe, auch vor Ort in unserer Werkstätte, profitieren.

Trotz der Verpflichtungen des Hotelbetriebs konnte Barbara bei etlichen Ausflügen und Reisen sowie bei kleinen und grossen Festen dabei sein. Schöne Erinnerungen und lustige Episoden zeugen davon.

Wir erinnern uns an viele gemeinsame Stunden in der Gaststube - im Sommer wie auch im Winter. Sie war immer da: beim Feierabendbier, bei den Diskussionen am Stammtisch, beim gemütlichen Nachtessen.

Wir danken Barbara für das Stück Heimat in Realp, das sie uns während all den Jahren geboten hat.

Die Landschaft am Furkapass mit dem rauschenden Sidelenbach, den Alpweiden und der Dampfbahn Furka-Bergstrecke hatte einen besonderen Platz im Herzen von Barbara. Die prächtigen Bergblumen links und rechts vom Gleis werden uns immer wieder aufs Neue an Barbara erinnern.



## «Dampflokkfreunde Furka-Bergstrecke» präsentierten sich

Von Andreas Huwiler, Marketing/Medien

Den Publikumsevent vom 31. August 2019 in Gletsch nutzten die Dampflokkfreunde, um sich erstmalig dem breiten Publikum zu präsentieren.

Umgeben von Verkaufsständen regionaler Erzeugnisse, dem Tourismusverein Obergoms sowie vom HG 4/4-Souvenirstand, waren auch die Dampflokkfreunde im Hotelgarten des Glacier du Rhone präsent. Bei eigentlich idealem Wetter hielt sich der Aufmarsch an diesem Tag jedoch im Rahmen. Neben der Werbung für den Verein, dem Verkauf von Souvenirs gelang es aber trotzdem Neumitglieder zu werben.

Dies war der erste Auftritt ausserhalb der «eigenen vier Wände», der Dampflokkwerkstätte Uzwil. Ein weiterer Baustein in den stetigen Bemühungen, den Verein erfolgreich weiter zu entwickeln, konnte gelegt werden. Die nächste Gelegenheit wird sicher kommen. Wir danken den Eventverantwortlichen für die Gastfreundschaft.



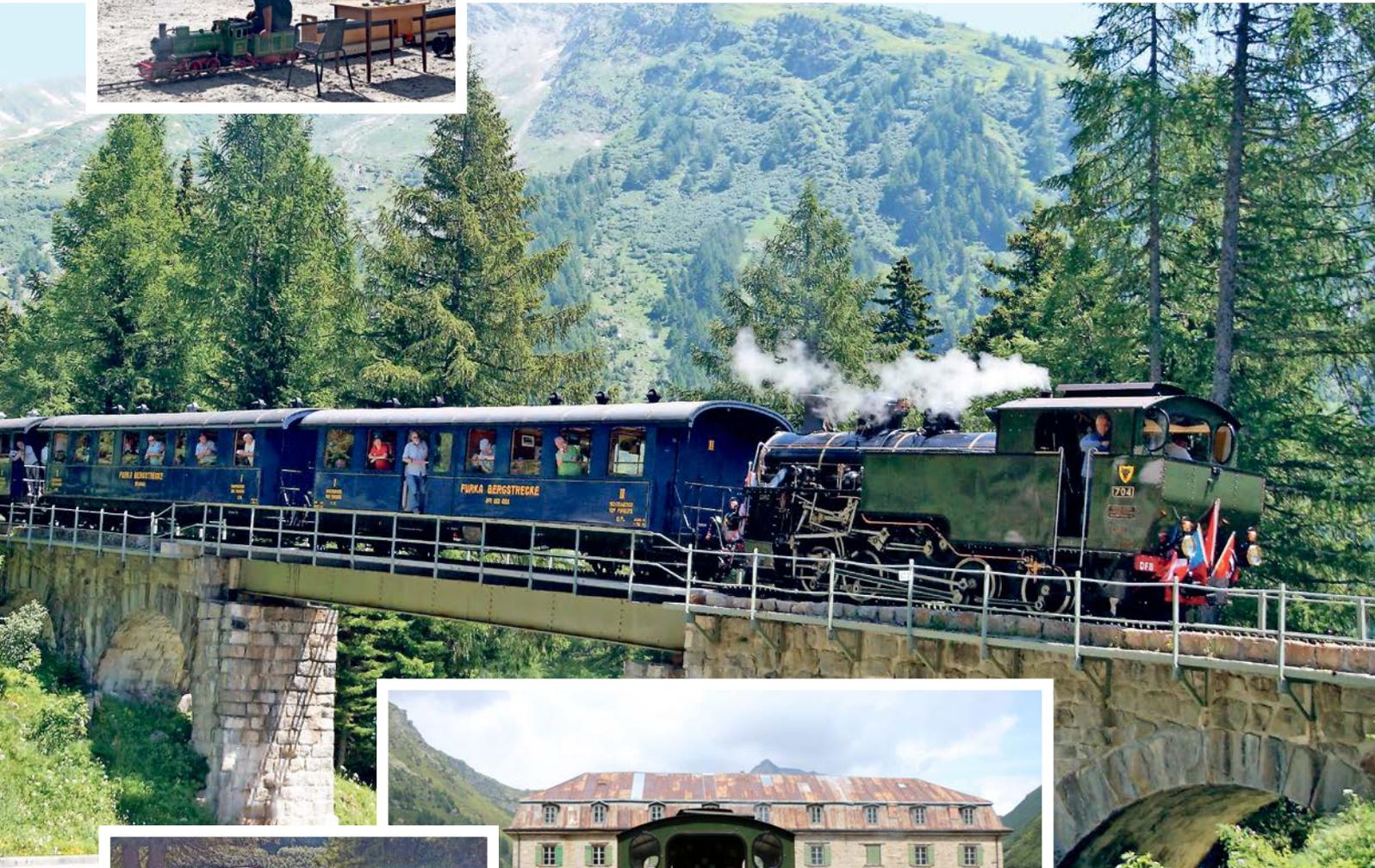
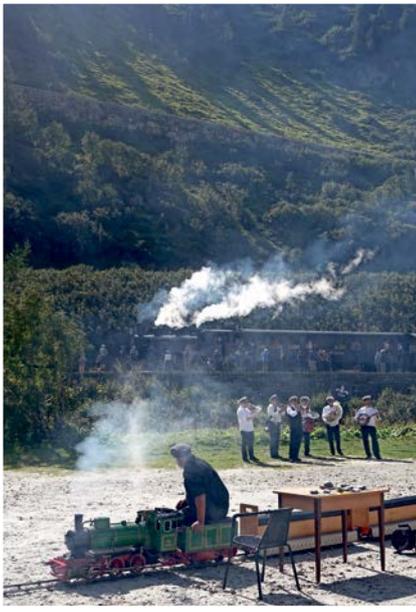




# Feier für die neue Lok 704

Vom 31. August 2019 in Gletsch

Der Publikumsanlass in Gletsch für die Feier der frisch revidierten HG 4/4 Nummer 704 ist gut gelungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich an Marktständen mit lokalen Produkten eindecken oder Informationen einholen, sie konnten sich unterhalten mit Musik der Tinola Brass Band oder Führungen durch das historische Gletsch machen, Oldtimer-Postautos fuhren ihre Runden, es gab Verpflegung inklusive Jungfrau Bier durch das Glacier du Rhône und schliesslich eine kleine Feier für die neue Dampflokomotive. Diese begab sich auf eine Sonderfahrt von Gletsch zur Station Furka und zurück. Begünstigt wurde der Anlass durch das gute Wetter.



Bilder von Andreas Cadosch,  
Andreas Huwiler, Beat Moser, Ruedi  
Traub und Julian Witschi



## Interesse für freiwillige Mitarbeit beim VFB und/oder bei der DFB AG

Ich interessiere mich für eine Mitarbeit bei der Dampfbahn-Furka-Bergstrecke. Ich weiss, dass meine Tätigkeit finanziell nicht entschädigt wird. Die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung ist jedoch gewährleistet. Meine Daten werden vertraulich behandelt.

Personalien (bitte in Blockschrift)			
<b>Name</b>		<b>Vorname</b>	
<b>Geb'datum</b>		<b>Beruf</b>	
<b>Strasse/Nr.</b>		<b>PLZ</b>	
<b>Wohnort</b>		<b>Land</b>	
<b>Tel Festnetz P</b>		<b>Tel mobile</b>	
<b>E-Mail P</b>		<b>E-Mail G</b>	

Ich möchte mich beim VFB *und/oder* bei der DFB AG freiwillig engagieren (nach erfolgter Ausbildung bzw. Einführung. Mich interessieren folgende Aufgabenbereiche:

Verein Furka-Bergstrecke			
<input type="checkbox"/>	Wagenbauwerkstatt Aarau (VFB Sektion Aargau)	<input type="checkbox"/>	Repräsentant/in an Messen und Ausstellungen
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Bauwochen des VFB	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Vorstand einer VFB-Sektion
<input type="checkbox"/>	Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit im Zentralvorstand VFB
DFB AG			
<input type="checkbox"/>	Dampflokheizer/in (Lernbeginn: max. 55 Jahre alt)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau für Elektro-, Sanitär- und Malerarbeiten
<input type="checkbox"/>	Dampflokführer/in (Basisausbildung als Heizer Voraussetzung)	<input type="checkbox"/>	Fachmann/-frau Hoch- und Tiefbau (Maurer, Schreiner, usw.)
<input type="checkbox"/>	MA Unterhalt, Revision und Bau von Bahnwagen	<input type="checkbox"/>	Bedienung / Wartung von Baumaschinen
<input type="checkbox"/>	MA Unterhalt, Revision und Bau von Lokomotiven	<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in im Gleisbau
<input type="checkbox"/>	Mitarbeit Löschzug	<input type="checkbox"/>	Arbeiten im Magazin / Durchführung Materialtransporte
<input type="checkbox"/>	Zugchef/in (Eintrittsalter max. 60 Jahre)	<input type="checkbox"/>	Landschaftspflege / Vegetationskontrolle
<input type="checkbox"/>	Fahrdienstleiter/in (Eintrittsalter max. 60 J.)	<input type="checkbox"/>	Leiter/-in von Baugruppen
<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Gruppen/Gästen vor Ort / im Zug	<input type="checkbox"/>	Ingenieur/in (Bau, Kunstbauten)
<input type="checkbox"/>	Shop- und Schaltermitarbeiter/in	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit Marketing / Werbung / PR /
<input type="checkbox"/>	Begleiter/in von Gruppen vor Ort/im Zug	<input type="checkbox"/>	Mitarbeit am Webauftritt
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Personalrestaurant / Küche	<input type="checkbox"/>	Social Media-Manager
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Bahnhofcafé Realp / Buffet Furka	<input type="checkbox"/>	Software-Entwickler/in
<input type="checkbox"/>	Logistiker/in	<input type="checkbox"/>	Betreuung Computer und Netzwerk
<input type="checkbox"/>	Mitarbeiter/in Unterhalt/Instandsetzung Gebäude, Umgebung / Hauswartung	<input type="checkbox"/>	IT-Systemadministration
Siehe auch: <a href="http://www.dfb.ch">www.dfb.ch</a> / mithelfen			

<input type="checkbox"/>	Ich möchte die Einsatzmöglichkeiten vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf
<input type="checkbox"/>	Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der DFB mitzuarbeiten. Ich möchte aber wie folgt unterstützen:
<input type="checkbox"/>	mit einer Spende (Sie erhalten einen Einzahlungsschein zugestellt)
<input type="checkbox"/>	mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke VFB (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)
<input type="checkbox"/>	als Aktionär der DFB AG (Sie erhalten von uns die nötigen Unterlagen)

Damit wir Sie kontaktieren können, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an die folgende Adresse:

Verein VFB	Verein Furka-Bergstrecke (VFB)	DFB AG	Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
	Mitgliederservice/Administration Frau Simone Hurter Steinachstrasse 6 CH-8910 Affoltern am Albis Telefon: +41 44 761 47 01 Mobile: +41 79 329 47 62  vfb.mitgliederservice@dfb.ch		Nadine Degen Leiterin Personal a.i. DFB AG Scheidwäg 16 CH-8197 Rafz  personal.leitung@dfb.ch



Saison 2019

# Urs W. Züllig prend sa retraite après 8 ans passés en tant que directeur de notre société

Par Urs W. Züllig, directeur du DFB SA – Questions posées par Julian Witschi  
Texte traduit par Claude Am Rhyn

## *Comment s'est déroulée la saison 2019 ?*

Urs W. Züllig : Nous avons derrière nous une saison réussie mais très astreignante car nous avons dû faire face à de nombreux obstacles. Grâce à l'engagement énorme de tous nos collaborateurs, nos hôtes ne se sont que peu rendu compte des problèmes. Toutes les prestations prévues à l'horaire, de même que les nombreux trains charter et événements ont pu avoir lieu avec succès, sans problèmes majeurs ni accidents. Le nombre de passagers se situe aux alentours de celui de la très bonne année précédente, ce qui constituera aussi un résultat positif. Je remercie tous mes collaborateurs pour cette réussite.

## *Pourquoi te retires-tu de ton poste de directeur ?*

La gestion d'une entreprise de chemin de fer avec environ 1000 bénévoles, moi-même en tant que bénévole pour une activité annexe, constitue une tâche très exigeante à longueur d'année. Après 8 ans de cette fonction, dans laquelle j'ai consacré beaucoup de temps à accomplir ma mission avec un grand engagement, avec tout mon cœur et toute ma passion, il est temps de transmettre le témoin à de nouvelles mains disponibles. Après toute cette période pendant laquelle le rythme annuel de la famille Züllig a été déterminé par le DFB, je suis heureux d'avoir à nouveau plus de temps pour d'autres centres d'intérêt.

## *Qu'est-ce qui a changé positivement lors de cette direction ?*

Lors de mon entrée en fonction, le conseil d'administration m'a confié la tâche de revoir la stratégie et de professionnaliser toute l'organisation. Je pense que le DFB a fait des pas importants dans cette direction. Comme buts personnels lors de mon mandat, je m'étais promis d'assister à la mise en service de la locomotive 704, de construire un toit pour les magnifiques wagons voyageurs et de remettre les finances du DFB à flot. Avec tous nos efforts réunis, nous avons réussi à atteindre les objectifs principaux.

## *Que n'as-tu pas réussi ?*

La coordination de l'organisation complexe du DFB avec l'ALSF, la SFB et la SA est toujours insatisfaisante et absorbe vraiment une trop grande part d'énergie, qui manque par ailleurs ou qui pourrait être utilisée plus efficacement. Malgré de nombreux élans, nous n'avons fait ici que trop peu de progrès.

Dans le domaine du marketing – central pour le succès commercial – malgré quelques jolies réussites partielles, nous n'avons pas encore trouvé une solution durable. Peut-être est-ce également dû au fait qu'au DFB, les voies, les wagons et les locomotives exercent une plus grande fascination que le marketing plus abstrait.



# MERCI! MERCII!

## *A quel point est-il difficile de diriger une entreprise de bénévoles ?*

D'abord, j'aimerais insister sur le fait que je considère le DFB comme un chef-d'œuvre. Pour qu'une tâche aussi complexe ait pu être menée avec succès pendant tant d'années, il doit vraiment y avoir une idée très forte derrière.

L'immense force des bénévoles est leur motivation intrinsèque. L'art consiste dans le fait d'assembler ces énergies et de les canaliser dans une direction utile pour l'organisation. Suivant la situation, les faiblesses sont la disponibilité immédiate et les possibilités au niveau du temps, qui nuisent au bon déroulement des opérations. En particulier, il faut tenir compte de la très forte répartition des tâches lors de la diffusion des informations, l'introduction de nouveautés et la formation – de base ou continue.

Se débrouiller avec des lacunes – des postes inoccupés – ceci est également contraignant et soumet les forces disponibles à plus rude épreuve.

En résumé :

La direction d'une organisation de bénévoles est contraignante et exige beaucoup de tact. Seul le mode de direction coopératif fonctionne à tous les niveaux. Les leaders informels sont importants.



### *Comment voudrais-tu continuer à développer le chemin de fer ?*

Je voudrais éviter d'être trop concret et de faire des recommandations à mon successeur. C'est pourquoi j'é mets mes pensées sous forme de vœux.

Concernant l'infrastructure, le DFB a une base très solide avec l'achèvement de la remise à wagons à Realp. Il est essentiel que des objets ayant parfois plus de 100 ans puissent être conservés dans un bon état et offrir toute la sécurité requise. Ceci nécessite des moyens financiers correspondants. La prochaine étape souhaitable serait certainement l'agrandissement du point d'appui d'Oberwald comme cela a déjà été déterminé dans la stratégie 2020.

Au niveau de l'organisation générale, il conviendrait de pouvoir mener à l'avenir une simplification et un allègement afin d'éviter des pertes d'énergie.

Pour le chemin de fer à vapeur, un rajeunissement permanent du personnel et de la clientèle doit se produire. Dans ce domaine, il est important de maîtriser le clivage entre le monde digital (billetterie électronique, réseaux sociaux, expérience virtuelle) et le souvenir de la véritable expérience du chemin de fer par tous les sens.

Pour le reste, c'est certainement l'amélioration du degré d'autofinancement et, par là, l'indépendance financière qui serait souhaitable.

### *Le chemin de fer à vapeur ne devrait-il pas élargir son offre en dehors de l'exploitation du train ?*

A la base, un trajet aller et retour avec le DFB selon le slogan «voyager comme il y a 100 ans» est un événement en soi pour une journée. Cela est également confirmé par les questionnaires remplis par nos clients, où figurent peu d'indications pour des «désirs d'enrichissement». Pour étoffer l'offre, le DFB a développé la gastronomie, offre des tours avec un regard derrière les coulisses, propose des offres sur mesure pour les groupes et organise certains événements spéciaux pour les photographes. Une extension mesurée de cette offre a bien sûr toute sa raison d'être, mais l'expérience «la locomotive à vapeur parlant à tous les sens» doit rester en point de mire.

### *Trouvons-nous encore des bénévoles et des forces spécialisées ?*

On peut constater avant tout que la fascination et l'attractivité du DFB ne se sont pas taries. En observant trois catégories distinctes, la situation se présente ainsi. Chez les retraités, une plus longue espérance de vie et une plus grande capacité d'action jusqu'à un âge avancé joue en notre faveur. Ce groupe de personnes recherche une activité ayant du sens, cherche à rester sain de corps et d'esprit et à entretenir ses relations amicales par des intérêts communs. Le DFB est un champ d'activités idéal pour cela.

Pour le groupe des personnes exerçant une profession, ce sont les loisirs personnels qui se situent au premier plan des préoccupations du DFB. Le point critique pour ce groupe est la compatibilité du temps avec l'activité principale, et les restrictions légales comme la loi sur le temps de travail.

Un groupe attractif est celui des jeunes qui ne se passionnent pas que pour l'ordinateur et qui, par un trajet en train à vapeur, veulent souvent montrer aux parents, grands-parents, parrain et marraine, ce qu'ils font au DFB, ou même les convaincre de collaborer.

La répartition des postes de direction peut être délicate, car il y a là la problématique du temps à y consacrer et du travail à effectuer tout au long de l'année sans pouvoir s'y soustraire, ceci surtout pour les personnes très qualifiées. Egalement critique est la situation pour les spécialistes, qui ont des tâches pour lesquelles aucune formation n'est possible. L'organisation des bénévoles du DFB doit alors montrer de la flexibilité en engageant des renforts rémunérés.

### *En fait, comment es-tu arrivé au chemin de fer à vapeur ?*

En tant que passionné de chemin de fer, j'avais bien évidemment voyagé avec le train électrique de la Furka et ai suivi l'évolution du DFB à distance, mais avec intérêt. Je suis également actionnaire depuis 1990. En 2011, un changement professionnel m'a laissé plus de temps libre et j'ai envoyé un formulaire en ligne pour une collaboration. Le chef du personnel d'alors, Peter Schwarzenbach, m'a ensuite persuadé que ma tâche au sein du DFB ne se trouvait pas dans l'entretien du matériel roulant, mais à la direction – à noter, avec le consentement de mon épouse !

### *Quand as-tu été infecté par le virus « Furka » ?*

Je porte le virus du chemin de fer en moi depuis l'enfance. Mon grand-père était alors mécanicien sur la BT9 de l'Amor Express et m'a ainsi contaminé.

### *Quels sont tes plus beaux souvenirs ?*

Question difficile à laquelle je pourrais répondre sous différents angles :

De voir depuis le sommet du petit Furkahorn le «jouet» monter de Gletsch jusqu'à la station Muttbach un jour éclatant d'automne.

Les rencontres et le temps partagés avec des personnes ayant la même passion.

De jouir avec tous les sens de la fascination du dur travail de la machine à vapeur, sur la locomotive ou sur la première plateforme directement derrière.

La satisfaction d'avoir pu contribuer, avec les prédécesseurs, les «co-combattants» et les successeurs, à une partie de l'existence de cet ouvrage hors du commun.

### *Remerciements et souhaits*

Je saisis l'occasion pour remercier tous les collaborateurs, devant et derrière les coulisses, et tous les membres de l'ALSF pour leur soutien, leur engagement infatigable et les moments que nous avons partagés. Que le DFB continue à cracher longtemps et avec succès son panache de vapeur à la Furka, pour la passion des collaborateurs et la joie de nos hôtes.



## Wagon de voyageurs BD 2503 révisé

# Un «nouveau» deux-essieux avec compartiment de service

Werner Beer, responsable de l'atelier du matériel roulant à Aarau. Texte traduit par Hans Maurer

*Jusqu'ici il manquait un wagon avec un compartiment de service et à bagages pour une deuxième composition de notre train rouge.*

*Avec le wagon d'appoint à deux essieux X 4917 laissé sur la touche, cette lacune a pu être comblée.*

Le wagon (datant de 1914) a été complètement démonté et révisé par les collaborateurs de l'atelier d'Aarau. Il a été adapté avec quelques modifications à sa version de 1929: le WC d'origine a été remplacé par un compartiment de service; à droite un espace est réservé pour une chaise roulante.

### De l'atelier au wagon de voyageurs

Avec le décoffrage du X 4917 il y a quatre ans, il s'est avéré que la structure du wagon était tout à fait intacte et viable. Les quatre coins inférieurs et une partie du plancher du sol étaient cependant pourries suite à l'outrage des ans et devaient être remplacés.

L'agencement intérieur du wagon correspondait à un atelier et, pour son utilisation comme wagon voyageurs, celui-ci fut complètement transformé et reçut un compartiment de service. Autant que possible les éléments réutilisables ont été conservés.

Dès lors, le BD 2503 comporte un compartiment de 2<sup>e</sup> classe de 16 places, des bancs totalement renouvelés, un espace pour bagages, des stores solaires, des parois en bouleau, un plancher d'origine qui révèle encore quelques traces de son utilisation «historique».

### Tous les éléments ont été révisés ou sont neufs

Pour la révision du châssis, la caisse du wagon – ou plutôt sa carcasse – a été déposée et travaillée sur la plateforme du B 4231. Au niveau du train de roues, il a fallu, entre autres, changer la roue du frein à crémaillère. Lors de cette opération effectuée par le RhB l'axe de la roue a été endommagé en démontant le disque. Il a donc fallu la remplacer.

En plus du travail conséquent pour la rénovation de tous les éléments: toiture, fenêtres, portes, portes coulissantes, portes de plateformes, etc., il a fallu refaire à neuf, entre autres, le compartiment de service, le chauffage à vapeur

et la tôlerie. Le BD 2503 se présente ainsi pratiquement comme un wagon historique remis à neuf.

### Pas de frais pour le DFB

C'est le 12 octobre que la livraison a été faite au DFB à l'aide d'un véhicule surbaissé. Le BD 2503 est le premier wagon révisé à bénéficier de l'hivernage dans le nouveau dépôt à wagons. Grâce au travail bénévole des collaboratrices et collaborateurs de l'atelier et à la générosité des sponsors (deux fans de la Furka et une fondation), ce nouveau wagon a été mis à la disposition du DFB pour le transport de ses voyageurs sans aucun frais à sa charge.

Photos de Heinz Unterweger

La caisse est reposée sur le châssis révisé





## Remise à wagons Realp

# Le gros oeuvre est achevé

Par Heinz Unterweger, communication VFB Argovie et Urs Züllig, directeur DFB SA; Texte traduit par Jean-Pierre Melchner

*La remise à wagons de Realp a pris de la hauteur à un rythme impressionnant après l'établissement des fondations et de la dalle de sol. Dès que les murs ont été debout, on a pu commencer en août avec l'installation des piliers préfabriqués, sur lesquels les éléments des poutres de la toiture ont pu être placés. A la suite on a pu de même installer les éléments de toiture préfabriqués, qui constituent la base de la dalle de béton. Parallèlement aux travaux à l'immeuble les rails conduisant à la remise ont été posés.*

Les parois de la remise ont été fabriquées par étapes avec des coffrages de grandes surfaces, auxquels on a incorporé les armatures et que l'on a ensuite bétonnées. A la mi-août déjà la façade ouest a pu être décoffrée.

### Travail efficace avec des éléments préfabriqués

Pour les piliers de la halle on a placé des éléments préfabriqués sur les socles en béton. Les éléments préfabriqués des poutres de la toiture installés par-dessus constituent avec les parois latérales la structure porteuse pour le plafond massif. On a installé les éléments de plafond préfabriqués, sur lesquels on a finalement coulé le béton. Le coffrage a pu être démonté fin août.

Cet instant a donné le feu vert pour les travaux à l'intérieur de la remise. La partie inférieure du plafond a été isolée au moyen d'éléments de digues, afin d'éviter la formation de gouttes d'eau. On a pu également commencer avec la pose – provisoire – des rails dans la halle, après que les entreprises

de construction ont travaillé intensivement sur les voies d'accès à la remise. Avec en grande partie nos propres forces, et aussi l'intervention d'apprentis constructeurs de voies de trafic, les rails ont pu être façonnés, les socles fixés, les rails et les contre-rails montés, soudés, le ballast installé. Ainsi l'accès est pratiquement réalisé jusqu'aux portes de la remise.

Les étapes suivantes, avec nos propres moyens, ont été l'isolation et le remblai de la paroi de la remise côté montagne. Les travaux préparatoires indispensables à l'installation des signaux du croisement avec la Schweigstrasse ont aussi été réalisés.

L'hiver a déjà envoyé ses signes avant-coureurs en septembre avec les premières chutes de neige, et la remise est dans un état d'avancement tel que les précieux wagons historiques de voyageurs pourront pour la première fois être mis à l'abri.

### Financement presque complètement assuré

Grâce à des dons généreux, le financement atteint presque son but. Des dons supplémentaires sont les bienvenus et seront affectés à l'entretien et à la couverture d'éventuels frais non prévus.

Pour les places de parc le long de la remise, nous sommes à la recherche d'une source la plus favorable possible pour 300 m<sup>2</sup> de pavés de gazon. Manfred Willi (Mail: manfred.willi@dfb.ch) est reconnaissant pour la communication des fournisseurs possibles.

Photographies de  
Manfred Willi

Construction efficace  
des parois de la remise  
Des piliers préfabriqués  
et des éléments de  
poutre portent le  
plafond.

La voie R14 est posée  
et opérationnelle déjà  
début octobre.

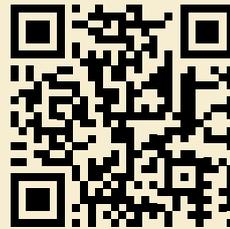




## Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein). Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

Und so einfach geht's:  
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



## Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,  
CH-5000 Aarau, [vfb-aargau@dfb.ch](mailto:vfb-aargau@dfb.ch)  
Heinz Unterweger, Kommunikation  
Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt

### AGENDA

Fr 15. Nov. 2019	Vernissage Aarauer Neujahrsblätter	Leo Müller	079 483 88 25
Fr 6. März 2020	Generalversammlung	Leo Müller	079 483 88 25
Sa 25. April 2020	Tag der offenen Wagenwerkstatt	Leo Müller	079 483 88 25
So 3. Mai bis			
Fr 8. Mai 2020	Furka-Arbeitswoche 1	Jean Claude Zimmerli	062 823 44 34
Sa 13. Juni 2020	Furka-Eröffnungsfahrt	Heidi Schmid	079 779 03 49
Fr 19 Juni bis			
So 21. Juni 2020	Rail Days Verkehrshaus	VFB-ZV	
So 28. Juni bis			
Fr 3. Juli 2020	Furka-Arbeitswoche 2	Jean Claude Zimmerli	062 823 44 34

### Zweiachser BD 2503 fertiggestellt und an DFB geliefert

In der Wagenwerkstatt konzentrierten sich die Arbeiten auf die Fertigstellung des BD 2503 mit seinem 16-plätzigem 2.-Klasse-Abteil und einem für den Betrieb sehr wichtigen Dienst- und Gepäckabteil, das auch einem Rollstuhl-Gast Platz bietet. Siehe Bericht auf Seite 7.

Auf den Rückweg von Realp nach Aarau nahmen wir den künftigen AB 4421 mit, den wir von der MG-Bahn als AB 2121 übernommen haben und der mit seinem grossen 1.-Klasse-Abteil eine wichtige Erweiterung des Wagenparks bringen wird.

### Gleise für die Wagenremise

Die Fronis der dritten Aargauer Arbeitswoche auf der Bergstrecke arbeiteten schwerpunktmässig für die Wagenremise. Nachdem die Remise bereits unter Dach war, galt es die Gleise in der Halle zu verlegen und an die zuführenden Gleise anzuschliessen. Eine Arbeit, die sehr viel Präzision verlangt, um in Anbetracht der Unebenheiten des Hallenbodens die Gleise – mit Laser-Hilfe – sauber auszurichten und zu fixieren.

Eine Knacknuss war auch das Bohren von etwa 50 cm tiefen Löchern für den Abfluss von Wasser im Bereich der Gleise zu den im Boden verlegten Drainage-Rohren. Weitere Einsätze gab es bei der Hinterfüllung der Nordwand,



dem Anbringen von Dämmplatten an der Hallendecke und in Tiefenbach bei der Verlegung eines Glasfaser-Kabels.

### Herbstliche Werbeeinsätze

Zum Abschluss der Werbesaison konnten wir erfolgreich an vier grossen Anlässen für unsere Dampfbahn werben. Den Anfang machte das zweitägige Stadtfest Schlieren, wo wir die Verbundenheit mit der Bahn dank der früheren Waggonfabrik und dem heutigen Wagi-Museum spürten und bei strahlendem Wetter viele Besucher begrüßen und über die Dampfbahn informieren durften.

Eine besondere Atmosphäre bot das ebenfalls zweitägige Grossbahnfest bei der Gärtnerei Zulauf in Schinznach-Dorf. 45 Aussteller aus fünf Ländern zeigten ihre beeindruckenden Grossbahn-Modelle, darunter auch die HG 4/4 Nr. 704. Dazu passte unser Stand bestens, können wir doch das Original-Erlebnis bieten. Beeindruckend bei dieser Ausstellung war jeweils die Durchfahrt der Baumschul-Dampfzüge mit Passagieren durch die Ausstellungshalle.



Bild von  
Darius Scheuzger

Bohren von Löchern  
für den Wasser-  
Abfluss in der neuen  
Wagenremise.

Bilder von  
Heinz Unterweger

Aufladen des  
künftigen AB 4421  
für den Transport in  
die Wagenwerkstatt  
Aarau

Beeindruckende Di-  
mension des Dampf-  
schiffes «Stadt Luzern»  
auf Trockendeck



Am MAG, dem traditionellen Markt Aarauer Gewerbetreibender, waren wir als Ehrengast sowohl mit einem Beitrag in der MAG-Zeitung vertreten, die in der ganzen Region verteilt wurde, als auch mit einem Werbeschild mit DFB-Logo auf dem MAG-Bähnli, das zwischen dem Ausstellungareal in der Aarauer Altstadt und dem Vergnügungspark verkehrte. Während vier Tagen waren wir auf dem MAG präsent und konnten vielen Besuchern unsere Bahn näherbringen.

Den Abschluss bildete das ebenso traditionelle Winzerfest Döttingen, das sich trotz Schlechtwetter eines guten Besucherandrangs erfreute. Hier konnten wir als Bergler unsere Wetterfestigkeit unter Beweis stellen.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Werbeherbst und wir hoffen natürlich sehr, dass er sich in einer guten Besucherfrequenz 2020 bemerkbar macht. Vielen Dank allen, die diese Einsätze ermöglicht und daran mitgewirkt haben!

### Sektionsreise zu den Dampfschiffen des Vierwaldstätter-Sees

Auch Dampfschiffe müssen von Zeit zu Zeit revidiert werden. An der Sektionsreise konnten wir die etwas andere Dimension eines Dampfschiffes auf dem Trockendock erleben. Während die imposante Dampfmaschine kaum einer grossen Überarbeitung bedarf, gibt es umso mehr Arbeit am Schiffsrumpf und allen Ein- und Aufbauten. So müssen an der «Stadt Luzern» (Stapellauf 1928), die derzeit total revidiert wird, stellenweise – besonders im Bereich der Schiffsküche – die Bleche der Schiffshaut ersetzt werden. Wie bei unseren Revisionen von Personenwagen ist das Schiff «total ausgeräumt» und bietet einen beeindruckenden Einblick in die Konstruktion des Schiffsrumpfes.

Nach der interessanten Führung mit unzähligen Details bildete eine Fahrt mit dem Mittagsschiff auf dem Vierwaldstättersee den passenden und geselligen Abschluss – natürlich mit Dampf.





## Innerschweiz

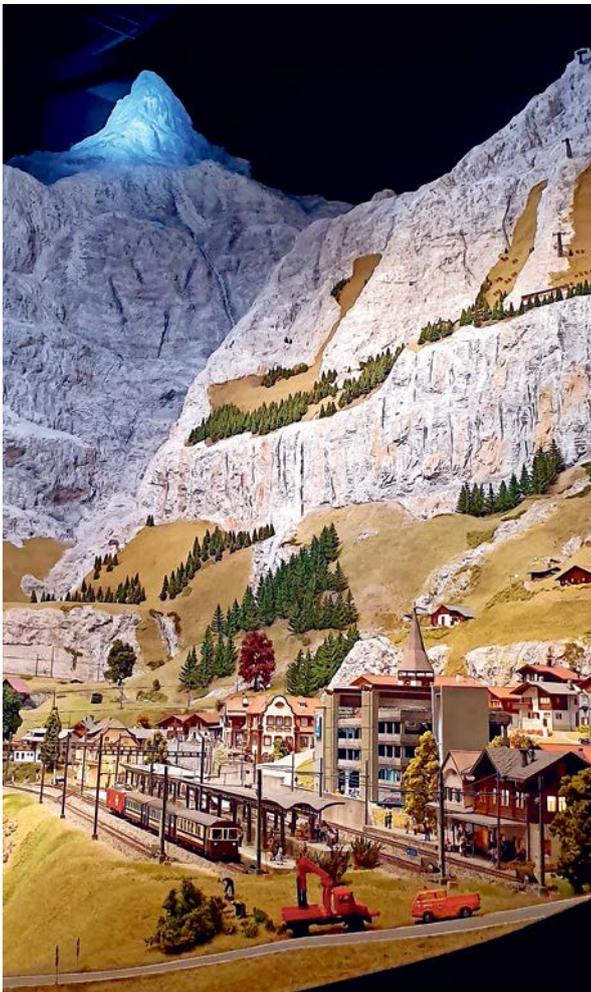
VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach, CH-6002 Luzern 2,  
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

An der Strecke unserer Dampfbahn laufen bei Redaktionschluss die Einwinterungsarbeiten, für die Innerschweizer gibt es noch den letzten offiziellen Samstags-Einsatz zu absolvieren. Von den Baustellen der DFB aus ist der Schnee schon ganz gut sichtbar, es ist bereits recht kühl.

Das ist der richtige Moment, um Danke zu sagen. Recht herzlichen Dank allen Fronis, die auf den Baustellen mitgearbeitet haben, für die Vorbereitung und Leitung der Baugruppen und der Bauwoche, für alle Arbeiten im Hintergrund, für die Mithilfe bei den Werbeeinsätzen, für die Arbeit im Vorstand.

Alles Gute, eine schöne Winterzeit, wir treffen uns wieder an der Furka im 2020.



## Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4103 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

**Vereinstätigkeiten bis 30. April 2020**

Änderungen bleiben vorbehalten

**Do, 14. November 2019, 18.30 Uhr**

**Jahresendsitzung Vorstand**

Anschliessend Nachtessen mit den freiwilligen Helfern vom 2019. Einladung folgt schriftlich.

Ort: Restaurant «Weiherhof» Basel

**Sa, 23. November 2019, 11.00 – ca. 15.00 Uhr**

**Mitgliedertreffen (Mittagessen: Metzger-Fondue)**

Treffpunkt: Tramhaltestelle Arlesheim «Dorf» (Linie 10)

**Fr, 06. Januar 2020, 19.00 Uhr - Drei Königstag**

Ort: Modelleisenbahn-Club Basel, Elsässerstrasse 2A, Basel

Keine Anmeldung erforderlich

**Do, 26. März 2020, 19.30 Uhr**

**36. Generalversammlung VFB NWCH**

(gilt als Einladung)

Ort: Restaurant «Weiherhof», Neuweilerstrasse 107, Basel

Traktanden:

1. Protokoll der 35. GV vom 21.3.2019
2. Tätigkeitsbericht 2019
3. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand
5. Wahlen
  - 5.1 Sektionspräsident
  - 5.2 Mitglieder des Vorstandes
  - 5.3 Rechnungsrevisoren
  - 5.4 Wahl der Delegierten
6. Beiträge 2020 (Orientierung)
7. Jahresprogramm 2020/2021
8. Budget 2020
9. Orientierung Tätigkeiten der VFB/DFB AG
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand bis 27. Februar 2020 einzureichen.

**Sa, 26. April 2020, ganzer Tag - Frühlingsausflug**

in Planung evtl. Bouveret Swiss Vapeur oder RB Limmattal.

Details in Ausgabe 1/2020

**Reisebericht zum Herbstausflug vom 05. Oktober 2019**

**SMILESTONES, Neuhausen Rheinfall**

Von Hans Peter Laager

Der Präsident der Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, hatte eine geschickte Hand mit der Auswahl des Ziels für den Herbstausflug: Die «SMILE STONES Miniaturwelten» haben

Bild von  
Hans Peter Laager

In der Smile Stones  
Miniaturwelt steht das  
Matterhorn in Sicht-  
weite des Bahnhof  
Lauterbrunnen



die zwei Dutzend mitgereisten Furkabahnfans hell begeistert. Mit der DB fuhr die Reisegesellschaft von Basel Bad. Bahnhof nach Schaffhausen und mit der SBB weiter nach Neuhausen Rheinfall.

Nach kurzem Fussmarsch wurde der Gebäudekomplex des ehemaligen SIG-Areals erreicht in dem die faszinierenden Miniaturwelten aus der Ostschweiz, dem Appenzellerland und dem Berner Oberland in liebevoller Kleinarbeit möglichst Wirklichkeitsgetreu dargestellt werden. Raphael Meyer, der Kreativdirektor des Unternehmens führte die Gruppe durch die einzelnen Teile der dargestellten Landschaften. Dabei liess er seine eigene Begeisterung durchblicken und übertrug sie auf die Besucherinnen und Besucher. Der Funke sprang rasch über. Die Bahnen und Busse fuhren wie von Geisterhand gesteuert. Die Dämmerung brach ein und machte alsdann dem Morgen grauen Platz. Tausende von Menschen und Tieren und die mit viel Hingabe erbauten Häuser erweckten grosses Staunen. Selbst die drei Appenzeller, die am Fernsehen für ihren würzigen Käse werben, fehlten nicht. Man musste sie nur finden. Stolz zeigte uns Herr Meyer den erst vor einer Woche eröffneten neusten Teil mit der Darstellung des Berner Oberlandes mit der majestätischen Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau. Weil das Betrachten und Staunen durstig machen, war der Apéro im Bistro sehr willkommen. Ein weiterer kurzer Marsch führte ins Restaurant «Park» mit prächtigem Ausblick auf den imposanten Rheinfall.

Bei anregenden Gesprächen und feinem Essen verflieg die Zeit ausserordentlich rasch und Urs Degen musste zum Aufbruch mahnen, um rechtzeitig mit der DB wieder nach Basel zu gelangen.



Bild von  
Hans Peter Laager

Sektionspräsident Urs  
Degen und Kassier Erich  
Meier in bester Laune

**Anmeldung:**

Mitgliedertreffen

Meldefrist: Dienstag, 19. November 2019

\_\_\_\_\_ Anzahl Personen

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Leitung: Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil,  
061 401 32 65 / vfb-nwch.praesident@dfb.ch

## Ostschweiz

**VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,  
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch**

### furkaSTAMM ostschweiz

Von *Andreas Huwiler, Sektionspräsident*

Referat über ein Eisenbahntema, Informationen von der Furka, Austausch unter Gleichgesinnten und geselliges Beisammensein, das ist die Idee vom furkaSTAMM ostschweiz.

Auch 2020 wird der furkaSTAMM weitergeführt. Der Modelleisenbahnklub Wil gewährt uns weiterhin das Gastrecht im Klublokal. Jeder Stamm wird mit einem anderen Schwerpunktthema mit Bezug zur Furka oder Eisenbahn gestaltet. Wir treffen uns 2020 jeweils ab 19:00 Uhr an folgenden Abenden hinter dem Weiher in Wil (Hofbergstrasse 13a, 9500 Wil- Zufahrt mit dem Auto ist gestattet):

- Mittwoch, 5. Februar 2020
- Mittwoch, 6. Mai 2020
- Mittwoch, 12. August 2020
- Mittwoch, 4. November 2020

Jede und jeder Interessierte ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen regen Meinungsaustausch.

### Vorankündigung Hauptversammlung 2020

Für den Vorstand -

*Andreas Huwiler, Präsident*

Die 33. ordentliche Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz findet am Samstag, 7. März 2020 statt. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
- Protokoll der HV 2019
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung und Revisionsbericht 2019
- Budget 2020
- Bericht der Bau- und Werbeabteilungen
- Entlastung des Vorstandes
- Wahlen
- Gastreferate
- Varia

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und und freuen uns, Freunde der Furka-Bergstrecke (auch Gäste sind willkommen) an unserer Hauptversammlung begrüssen zu dürfen. Weitere Informationen sind rechtzeitig unter [www.dfb.ch/ostschweiz](http://www.dfb.ch/ostschweiz) zu finden.



## AGENDA OSTSCHWEIZ

17.-19.01.2020	Werbeauftritt an der Grenzenlos in St. Gallen	Erwin Hug	071 385 64 17
05.02.2020	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62
07.03.2020	33. Hauptversammlung Sektion Ostschweiz	Andreas Huwiler	071 966 45 62
06.05.2020	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62
12.08.2020	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62
04.11.2020	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter [www.dfb.ch/ostschweiz](http://www.dfb.ch/ostschweiz) zu finden.

### MitgliederANLASS 2019 "Moderne und historische Appenzeller-Bahnen"

Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident

Seit 2014 organisiert die Sektion Ostschweiz jedes Jahr einen Mitgliederanlass. Ende August führte dieser Anlass nach Wasserauen ins Appenzellerland, wo mit dem Verein AG2 die historischen Appenzeller-Bahnen besucht wurden.

Bei schönstem Wetter trafen sich gut 30 Personen am Bahnhof St. Gallen, um mit dem "Tango" und ab Appenzell mit dem "Walzer" zuerst die moderne Appenzeller-Bahnen "Made by Stadler" zu erleben. Gut in Wasserauen angekommen, machten die Teilnehmer einen Schritt zurück in die Geschichte der Appenzeller-Bahnen. Der im Depot beheimatete Verein AG2 kümmert sich um die Erhaltung und Revision verschiedener Zeitzeugen der ursprünglich verschiedenen Bahnen im Appenzellerland (Säntisbahnen, St. Gallen-Gais-Appenzell, Altstätten-Gais, Appenzeller-Bahn).

Nach dem Apéro zwischen diesem historischen Rollmaterial, wurden uns durch fachkundige Vereinsmitglieder nähere Informationen zu den verschiedenen Triebwagen bzw. Wagen vermittelt. Dabei traf man sogar auf einen Güterwagen, der von 1991 bis 2008 bei der DFB war (Werbewagen Interdiscount - ehemaliger SGA-Wagen). Weiter konnten auch die damals noch weiteren Projekte von Bahnlinien im Appenzellerland, darunter bis zum Säntis, studiert werden.

Den Kopf voller Eindrücke und Erklärungen begaben sich die Teilnehmer zum kurzen Spaziergang ins nahe liegende Restaurant, wo die gute Appenzeller Küche und Gastfreundschaft genossen werden konnte. Auch der Austausch unter den Tischnachbarn kam nicht zu kurz. Gestärkt führte die letzte Etappe des Anlasses die Gruppe dann wieder mit dem "Walzer" über Appenzell nach Gossau, wo der diesjährige Mitgliederanlass offiziell zu Ende ging. Ein interessanter Anlass gehört auch schon wieder der Vergangenheit an. Ein grosses Dankeschön an alle an diesem Anlass beteiligten Personen. Auch 2020 wird es wieder einen interessanten Anlass geben - das kann heute schon versprochen werden.



### Bauwoche KW 26

Von Philipp Geisser, Baugruppenleiter

Fast alle der 25 Baugruppen-Teilnehmer trafen am Sonntagabend in Realp ein und kamen schon das erste Mal in den Genuss der guten Küche. Es war ein herzliches Wiedersehen und es gab viel zu berichten, wie es einem geht und was im vergangenen Jahr so gelaufen ist. Am Montagmorgen richtete Markus Staubli ein paar Worte an die ganze Gruppe und freute sich, in diesem Jahr vier neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Gespannt waren danach alle, was Manfred Willi und Marcel Gwerder für uns als Arbeiten ausgedacht hatten. Die Liste war lang, was den Tatendrang der Gruppe aber keinesfalls schmälerte. Etwas anders sah es mit der Begeisterung aus, als es um den Test zum „Selbstschutz Arbeiten im Gleis“ ging. Mit der Einladung zur Bauwoche hatten nämlich alle noch zusätzliche Unterlagen erhalten, wozu auch die Arbeitsanweisung zum Selbstschutz gehörte.

Bilder von  
Andreas Huwiler

Walzer und  
Tango

Ehemaliger SGA-/  
DFB-Wagen



Sicher erinnern sich alle Teilnehmer der letztjährigen Bauwoche an die frühen Stunden des damaligen Montags, als die revidierte Dampflok HG 4/4 Nr. 704 das erste Mal in Realp eintraf. In diesem Jahr durften die Baugruppenteilnehmer die Lok beim Antritt ihrer Jungfernfahrt bestaunen. Am Dienstag fand diese bei schönstem Wetter statt, die Lok festlich geschmückt und die Wagen gefüllt mit Fahrgästen, welche massgeblich am Gelingen der Aufarbeitung des rostigen Vietnam-Veterans beigetragen hatten.

Gleich zu Beginn der Bautätigkeiten waren Sondereinsätze angesagt: Die Zahnstangeneinfahrt in Oberwald musste gerichtet werden und am Wasserkran in Gletsch war eine grössere Leckage festgestellt worden, die es zu beheben galt. Eine besondere Ehre galt jenen, die beim Schmücken der neuen HG 4/4 Nr. 704 für deren Jungfernfahrt behilflich sein durften.

### Neuer Zugangsweg

Viel Arbeit gab es im Bereich der Anschlussgleise zur im Bau befindlichen Wagenremise: Weil der Bahnübergang Stockental eine Anpassung der Strasse zur Folge hatte und dabei auch den Parkplatz des angrenzenden Golfplatzes tangierte, wurden dort etwa 20 Granitsteine als Parkplatzmarkierung eingelassen und der Platz danach mit Kies gedeckt und eingewalzt. Zur Minderung der Unfallgefahr werden Spurrillen bei Bahnübergängen üblicherweise mit Gummiprofilen gefüllt. Lochen und Einbetonieren von vier Rohren war die Vorbereitung für den späteren Einbau der Leitplanke nach dem Bahnübergang. Damit unsere Fahrgäste zukünftig nicht stets den Umweg über die Treppe beim Bahnhof machen müssen, wurde ein neuer Zugangsweg erstellt, der vom Bereich des Bahnübergangs entlang des Gleises R48 direkt zum Perron 1 des Bahnhofs führt. "Krumme Sachen" machte dann auch unser Gleisbau-Profi Bruno! Mit einer hydraulischen Pressvorrichtung und der Hilfe einiger Teilnehmer bog er vier Schienen auf den gewünschten Radius, damit diese dann zu gegebener Zeit zwischen den Weichen und den neuen Gleisen der Wagenremise eingebaut werden können. Die beiden Werbetafeln beim Bahnhof mussten den neu aufgestellten „Zylinderblöcken“ weichen, die zur Veranschaulichung einerseits die Dimension und andererseits auch die Komplexität solcher Lokbestandteile aufzeigen. Zwei Teilnehmer errichteten deshalb neue Fundamente und stellten die Werbetafeln an einem nahegelegenen Standort auf. Weitere zwei Teilnehmer machten sich auf den Weg zum Scheiteltunnel – wohlweislich mit einer Jacke im Gepäck. Dort galt es, alle Hektometer-Tafeln zu demontieren. Viele waren kaum mehr lesbar und somit für die Lokführer keine Hilfe mehr. Die Tafeln wurden im Depot gereinigt, mit einer Reflektorfolie beklebt und neu beschriftet, so dass sie bereits am Mittwoch wieder montiert werden konnten. Ob für die beiden Baugruppenmitglieder die Hitze draussen oder die Kühle im Innern des Tunnels angenehmer war, ist dem Schreibenden nicht bekannt!

Viel Arbeit gab es für die etwa achtköpfige Vegetationsgruppe um Franz. Der schneereiche Winter hatte viele Spuren

hinterlassen und neben den üblichen Vegetationsarbeiten mussten etliche Gräben gereinigt und manch Mauerkrone freigelegt werden. Auch die Wasserfassung Tiefenbach hatte einiges mitbekommen und musste von Geschiebe und Geröll befreit werden.

Unter Leitung unseres „jungen“ Sanitär-Profis und Jaguar-Fahrers Kurt wurde von den Lok-Vorheizanlagen der Ablass beider Sicherheitsventile ins Freie verlegt, damit im Störfall nicht der Kellerraum mit Dampf gefüllt wird.

In der Vorstellung, die beiden Spurrillenprofile beim Bahnübergang an der Furkastrasse in einem Tag zu ersetzen, machten sich am Donnerstag etwa 4 Teilnehmer auf den Weg dorthin. Das eingedrungene Sand/Kies Gemisch hatte die Rille so etwas wie zubetoniert und der Ausbau des alten Profils benötigte wesentlich mehr Zeit und Kraft als gedacht. Deshalb konnte die Gruppe nur die Hälfte der Arbeit verrichten und musste die andere Hälfte einer späteren Baugruppe überlassen.

Für die Kontrolle und Wartung der Drehscheiben und Wasserkräne auf dem ganzen Netz der DFB war am Freitag wiederum ein dreiköpfiges Team unterwegs. Das Ausmessen der Drehscheibe in Oberwald zeigte, dass sich der Gleisring noch immer leicht neigt. Massnahmen sind aber zurzeit nicht erforderlich, die Lage soll aber weiterhin jedes Jahr überwacht werden.

Auf jeden Fall konnten wir auf eine erfolgreiche und unfallfreie Bauwoche zurückschauen. Leos morgendliche Alphornklänge gehören schon längst zur Tradition und zum Gelingen beigetragen haben sicher auch die Geselligkeit sowie das leibliche Wohl, wurden wir doch bestens vom Küchenteam gepflegt. Allen Beteiligten nochmals vielen Dank.



Bild von  
Markus Staubli

Der fertiggestellte  
neue Zugangsweg zum  
Perron 1 in Realp DFB.

Bild von  
Christian Heer

Die Ostschweizer  
Baugruppe



## Solothurn

VFB-Sektion Solothurn, Sergio Rovelli, Bündtenstrasse 6,  
CH-4622 Egerkingen, vfb-solothurn@dfb.ch

Von Walter Weibel, Aktuar

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer eine Reise für unsere Mitglieder und Freunde organisiert. Unser Ziel war die Furka Bergstrecke.

Am 10. August morgens durften wir in Solothurn im bereitstehenden Car Platz nehmen. Bei mässigem Wetter erreichten wir entlang des Thuner- und Brienzsees Innertkirchen zum Kaffeehalt. Im Blindflug überquerten wir anschliessend den Grimselpass. Der sehr dichte Nebel verhinderte jegliche Aussicht auf die schöne Landschaft. Gletsch erreichten wir im Regen.

Nach einem feinen Mittagessen klarte es etwas auf und die Sonne blickte scheu durch die Wolken. Es blieb noch genügend Zeit, um sich in Gletsch umzusehen und vom guten Alpkäse zu kaufen. Der neu aufgebaute Steam Pub Buffetwagen war auch da und konnte bewundert werden.

Mit Volldampf kletterten wir bis Muttbach und mit Dieselunterstützung durch den Scheiteltunnel nach Station Furka. Dort konnte während dem obligatorischen Aufenthalt ein Zvieri oder sonst etwas eingenommen und die Dampfzüge von nahem betrachtet werden. Viel zu schnell waren wir wieder in Realp, Endstation. Ein Fussmarsch führte uns an der im Bau befindlichen Wagenhalle vorbei durch das Dorf Realp zum Bus. Die Wagenremise macht erfreuliche Fortschritte.

Der Heimweg mit Kaffeehalt am Vierwaldstättersee verlief unspektakulär. Der bange erwartete Stau im Raum Luzern blieb aus. Herzlichen Dank an Robert Rellstab, welcher wie jedes Jahr die Reise kompetent organisierte.

### Unsere nächsten Anlässe:

**22. November 2019 - Chlausenhöck (Einladung folgt)**

**06. März 2020 - Generalversammlung VFB Sektion Solothurn (Einladung folgt)**



## Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, Bruno Berto,  
Bleichestr. 37, CH-8400 Winterthur, vfb-zuerich@dfb.ch

### Wort des Präsidenten

Von Bruno Berto, Sektionspräsident

### Jahresrückblick

Auch in diesem Jahr hatten wir ein reich befrachtetes Programm. Wir waren an fünf Messen anwesend, um unser Produkt den Kunden schmackhaft zu machen und sie zu überzeugen, einmal mit unseren historischen Dampfzügen zu fahren. Mehrere Billette konnten verkauft werden. Die Mitgliederwerbung an Ausstellungen und Messen wird jedoch immer schwieriger. Diese Tendenz hält seit einigen Jahren an. Ob jung oder alt, die Bereitschaft in einem Verein passiv oder aktiv mit zu machen scheint nicht mehr „in“ zu sein.

Unsere drei Bauwochen konnten unfallfrei und zur Zufriedenheit der Bauabteilung durchgeführt werden. Der grösste Teil unserer Arbeit war für die neue Wagenremise vorgesehen. Wie in den vergangenen Jahren wurden wir wiederum von der Gärtnerei Ch. Friedli in Wohlenschwil mit frischem Gemüse und Früchten reichlich versorgt und verwöhnt. Herzlichen Dank für diese willkommene Spende. Auch der Thales-Einsatz war wiederum ein grosser Erfolg. Er wurde von der Firma Thales mit einem Betrag von Fr. 5'000.- unterstützt, welcher vollumfänglich der Bauabteilung überwiesen wurde. Ein ganz herzliches Dankeschön gehört diesem Sponsor.

Ein neuer Kochherd in der Kantine Realp war schon einige Zeit überfällig und – wie bereits budgetiert – wurde diese Neuanschaffung von unserer Sektion finanziert. Diese Investition hat sich mehr als gelohnt.

Die gesellschaftlichen Anlässe wie Treberwurst-Essen, Sektionsausflug mit der Krokodil Lokomotive der RhB von Filisur nach Davos, Besuch des SBB-Stellwerkes in Olten fanden alle ein grosses Interesse. Für den Stellwerkbesuch musste ein zweiter Termin im Januar gebucht werden, damit alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Die Sektionsreise führte uns für ein paar Tage an den Gardasee. Besonders freute mich die rege Teilnahme an unserem traditionellen Freiwilligenanlass. Siehe Bericht unten. Herzlichen Dank an die verschiedenen Organisatoren dieser Anlässe.

Vorankündigung: die Sektionsreise 2020 führt uns nach Österreich, Dienstag 2. bis Samstag 5. Juni. Details folgen

### In eigener Sache

Der Aufruf für das Anpassen der Mitgliederdaten hat sich

Bild von  
Walter Weibel

Die Solothurner  
Reisegruppe in der  
Station Furka



## AGENDA ZÜRICH-SCHAFFHAUSEN-GLARUS

27. Nov – 01. Dez 08. Feb	Wintimäss, Winterthur Treberwurstessen bei Spahn Weinbau, Dachsen 12.00 Uhr	M. Schmid	079 894 91 01
07. März	HV in Bassersdorf, 14.00 Uhr	B. Berto	052 222 97 67
02. bis 05. Juni	Sektionsreise nach Österreich	B. Berto F. Renold	052 222 97 67 052 335 24 39

Anmeldungen bitte via unsere Homepage unter "Agenda" oder telefonisch. Danke. Für die HV ist keine Anmeldung erforderlich.

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch (kein Stamm im Juli und Dezember).

Lokal: Restaurant „Werdguet“, Morgartenstrasse 30. Je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation „Werd“ entfernt. Vom HB mit Tram 14.

gelohnt. 70 Prozent respektive 899 Mutationen wurden eingereicht. Die drei Gewinner der Verlosung benachrichtigte ich persönlich. Besten Dank an alle, welche mir die Mutationen zurückgeschickt haben. Dank dieser Massnahme können wir mehr Mitglieder via E-Mail schnell und kostengünstig ansprechen und über unsere Vereinstätigkeiten orientieren. Keine Angst: ich beabsichtige, nicht mehr als maximal 10 E-Mails pro Jahr zu versenden.

Am 22. September ist Bernhard Streckreisen, unser Vorstandsmitglied und Messe-Verantwortlicher, nach schwerer Krankheit verstorben. Wir behalten Bernhard als aufgestellten und fröhlichen Kameraden in guter Erinnerung. Siehe den Nachruf im redaktionellen Teil.

Allen Teilnehmern an Bauwochen und allen übrigen Freiwilligen, welche im Hintergrund zugunsten unserer Dampfbahn arbeiteten, möchte ich recht herzlich danken. Ein grosser Dank geht natürlich auch an die Partnerinnen, welche uns die Zeit schenken, damit wir vor Ort Einsätze leisten können. Wie jedes Jahr möchte ich ebenfalls allen Sponsoren und Mitglieder für die finanzielle Unterstützung herzlich danken. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit die laufenden Kosten zu finanzieren.

Obwohl diese Ausgabe bereits Mitte November erscheint, wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen jetzt schon ein frohes Weihnachtsfest, gute Gesundheit und ein glückliches neues Jahr mit viel Freude und Wohlergehen.

### Einladung zur Hauptversammlung 2020

Datum: Samstag 07. März um 14.00 Uhr  
Ort: Kath. Kirchenzentrum, Bassersdorf, Äussere Auenstrasse 3 (4 Min vom Bahnhof in Richtung Dorf). PP sind auf dem Areal vorhanden.

Traktanden: Die Statutarischen und eventuelle Anträge.

Die definitive Traktandenliste und weitere Unterlagen dazu werden an der HV aufliegen und vorgängig an unsere E-Mail Empfänger verschickt.

### Impressionen vom Helferessen am 04. Oktober für unsere aktiven- und ehemaligen freiwilligen MitarbeiterInnen

Von Bruno Letter

Die Einladung zum Jahresabschluss-Essen darf im Jahresprogramm der Sektion nicht fehlen. Mit dieser Geste will der Vorstand allen Mitarbeitenden ein Dankeschön aussprechen für die vielen freiwilligen Einsätze, welche auch dieses Jahr wieder geleistet wurden. Auch unsere Ehemaligen mit Partnerinnen sind immer gern gesehene Gäste.

Dieser Abend war wiederum ein gemütliches Zusammensein mit Apéro, gefolgt von einem reichhaltigen Bratenbuffet. An diesem Anlass verzichteten wir jeweils bewusst auf Gastreferate, damit genügend Zeit bleibt zum regen Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen. Zum krönenden Abschluss gehörte das vielfältige Dessertbuffet, welches von unseren Gästen zu Hause gebacken und gekocht wird! Eine willkommene Tradition.

Der Präsident zeigte in Bildern einen kurzen Rückblick unserer Tätigkeiten und verdankte die lobenswerten Einsätze aller. Natürlich zählt unsere Sektion auch in der neuen Saison auf viele willige MitarbeiterInnen. Es braucht uns mehr denn je! Ohne Freiwilligenarbeit ist die Bahn nicht finanzierbar.



Bild von  
Edith Schlumpf

Am Zürcher  
Helferessen



## Berlin-Brandenburg

VFB-Sektion Berlin-Brandenburg, Dieter Frisch, Konrad-Wolf-Str. 66b, DE-13055 Berlin, vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch

### Fahrzeuge der Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Modell

Von Dieter Frisch, Vizepräsident

Schon seit langem beschäftigt sich Lothar Müller, Vizepräsident der VFB-Sektion Berlin-Brandenburg, mit der Gestaltung von Modellen nach konkreten Vorbildern. Gebäude, Brücken und rollendes Material setzte der gelernte Werkzeugmacher vorwiegend im Maßstab 1:87 (H0) mit sehr viel Liebe und Geschick in entsprechende Modelle um. Alles entstand in Handarbeit ohne spezielle Werkzeuge oder Maschinen, sozusagen „lediglich am Küchentisch“.

In den letzten Jahren ging Lothar Müller verstärkt daran, Fahrzeuge und Maschinen, die auf der Furka-Bergstrecke im Einsatz sind, zu modellieren. Für den Modellbau verwendet er hauptsächlich Messingblech. Hinzu kamen von Kleinserienherstellern angebotene oder von industriell gefertigten Modellen entnommene spezielle Ausstattungsdetails.

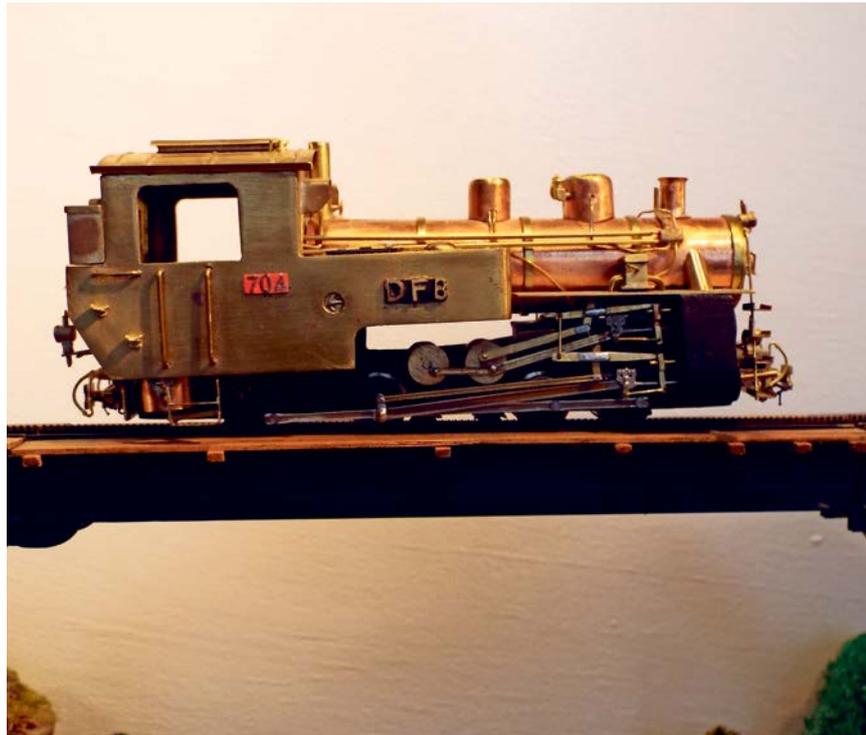
Inzwischen ist eine umfangreiche Kollektion entstanden, die häufig auf Ausstellungen der VFB-Sektion Berlin-Brandenburg gezeigt wird und von der an dieser Stelle einige Modelle vorgestellt werden sollen. Die Fotos entstanden zumeist auf dem kleinen Diorama „Steffenbachbrücke“, das Lothar Müller vor ca. 25 Jahren erbaute.

Neben weiteren Modellen entsteht gegenwärtig ein zweites Diorama, auf dem mehrere Fahrzeuge gleichzeitig präsentiert werden können. Dieses wird erstmals auf unserer 26. Modellbahnausstellung im KulturGut Marzahn zu sehen sein, die am 29. Februar und am 01. März 2020 in Berlin stattfindet.



Über regen Besuch am Stand des Vereins Furka-Bergstrecke würden wir uns sehr freuen. Mehr dazu im Internet unter <http://dfb.ch/berlin>

*Korrigenda: Der Artikel "Bauwoche an der Furka - alle Jahre wieder" in der letzten Ausgabe enthielt einen Fehler bei der Bebilderung. Statt das Gleisbauteam beim Stopfen zu zeigen, war ein Bild eines Dampfzuges abgedruckt. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler bei der Leserschaft und den Kollegen der Sektion Berlin-Brandenburg.*



Bilder von  
Dieter Frisch

Die HG 4/4 704 im  
Modell.

Auch die 1959 von  
Deutz gebaute Diesello-  
komotive HGm 2/2 ent-  
stand in Lothar Müllers  
Modellbauwerkstatt.



## Norddeutschland

VFB-Sektion Norddeutschland, Michael Appelt, Ulmensteig 2,  
DE-14558 Nuthetal, vfb-norddeutschland@dfb.ch

### Steine, Gleise und orange Schnüre

Von Oliver Racine, Baugruppenleiter

Die Sektion Norddeutschland ist zu ihrer 26. Bauwoche (29.07. bis 03.08.) mit 15 arbeitswilligen und größtenteils sehr erfahrenen Fronis angereist. Um die über 1000km Anreise entspannt zu gestalten, haben wir ein abwechslungsreiches Vorprogramm auf die Beine gestellt – so haben wir das bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen bei einer exklusiven Führung kennengelernt, anschließend eine Sonderfahrt auf der meterspurigen Härtsfeldbahn unternommen, um dann auf 750 mm beim Öchsle ebenfalls eine Sonderfahrt durch das sonnige Oberschwaben zu genießen. Am Sonntag stand dann eine sehr interessante Führung durch die DFB Werkstatt in Uzwil auf dem Programm.

Unsere Hauptbaustellen in diesem Jahr:

- Herstellen der Planie und Verlegung der Zufahrtsgleise zur Wagenremise inklusive Biegen der Schienen mit der hydraulischen Biegevorrichtung, Schienentransport mit „Kranballett“ und Herstellung von Metallplatten für die „Doppelspur“.
- Pflege einer Bruchstein-Stützmauer mit Entfernung des Bewuchses aus der Mauer und Reinigung der Mauerkrone – bei über 3 Meter Mauerhöhe eine anspruchsvolle Arbeit.
- Reinigung eines Durchlasses (fast schon eine Brücke) mit einigen ordentlich großen Steinen.
- Einzug der Schnur zur Verlegung des Glasfaserkabels von Tunnel 2 bis zum Lagerplatz Geren– hier mussten wir wie immer viel improvisieren, denn was auf dem Plan so einfach aussieht, ist in der Natur oft eine Herausforderung. Dokumentiert haben wir den Fortschritt auf einem detaillierten Plan für künftige Baustellen.
- Hilfestellung bei der Störungssuche am Bahnübergang in Oberwald, der eigentlich sehr zuverlässig funktioniert – aber manchmal nicht, wenn die Norddeutschen da sind.
- Stopfen und Unterplatten des Zahnstangengleises oberhalb Tiefenbach zur Behebung von Einlaufspuren der Zahnräder.
- Erstellung von Steinkörben auf der Furka.
- Und wie immer diverse Transporte, Kleinaufträge, Logistikherausforderungen und spannende Arbeiten nach dem Abendessen.

Bild von  
Martin Fischer

Reisegruppe in  
der DFB-Station  
Tiefenbach

Fast jeder Abend wurde mit einem zünftigen Lagerfeuer beschlossen, am Nationalfeiertag auch mit Grillieren und Feuerwerk. Am Abschlussabend fanden sich alle Fronis und einige Gäste in Zumdorf zum Chäsfondue ein – ein schöner Abschluss einer tollen Bauwoche. Wir freuen uns auf 2020!

## Oberbayern

VFB-Sektion Oberbayern, Johann W. Berger, Hörglkofener  
Straße 7, DE-84183 Niederviehbach, vfb-oberbayern@dfb.ch

### Sektionsreise in die Westschweiz

Von Siegfried Weber

18 Reisetilnehmer fanden sich zusammen, als unser Präsident Hans Berger zur Sektionsreise der Superlative in die Westschweiz einlud. So ging es am ersten Tag von München Hbf. über Lindau, St. Margrethen nach Brig, von wo wir die nächsten Tage unsere Ausflüge starteten.

Eine Wanderung entlang des Bahnwanderweges der Lötschberg-Südrampe stand am 2. Tag auf dem Programm. Frühmorgens ging es mit einem RE bis nach Hohtenn. Kurz nach Abmarsch konnte man die grandiose Aussicht über das Rhonetal zum ersten Mal so richtig genießen. Weiter ging es unmittelbar der Bahnstrecke entlang, welche sich optimal an den steilen Hang schmiegt, vorbei am 123 m langen Luogelkin-Viadukt. Nach knapp zwei Stunden wurde die Rarnerkurve erreicht, eine kurze Einkehrmöglichkeit war uns sehr willkommen. Kurz danach wurde das Highlight an der Lötschberg Südrampe, das stählerne Bietschtal-Viadukt, überquert. In Ausserberg angekommen, wurde die Rückfahrt angetreten.

Der Genfersee war am dritten Tag unser Reiseziel. Früh ging es mit dem Zug nach Lausanne und anschließend eine kurze Fahrt mit der Metro zur Station Ouchy-Olympique. Mit dem Schnellboot Richtung Morges, anschließend konnten die Reisetilnehmer die Fahrt mit einem Dampfschiff genießen. In Genève Mont-Blanc angekommen war noch bis zur Rückfahrt Zeit für einen ausgiebigen Stadtbummel.

Am vierten Tag stand der Besuch des höchsten Berges Europas, dem Mont Blanc und Chamonix, auf dem Programm. Ab Chamonix war es den Reisetilnehmern freigestellt entweder mit der Seilbahn auf die Aiguille du Midi (3842m) zu fahren, oder mit der Zahnradbahn auf den Montenvers mit Besichtigung der Gletscherhöhlen.

Der fünfte Tag der Reise stand zur freien Verfügung. Einige Reisetilnehmer bevorzugten es auf dem Thunersee eine Bootsfahrt zu unternehmen, andere zog es nach Saas Fee. Der Autor besuchte Zermatt und genoss bei einer Fahrt auf den





## Schwaben

VFB-Sektion Schwaben, c/o Bernd Hillemeyr, Galgenberg 22,  
DE-86381 Krumbach, vfb-schwaben@dfb.ch

Gornergrat das gewaltige Gebirgs Panorama von 29 Viertausendern.

Obligatorisch, wie bei jeder Schweiz Reise, war am sechsten Tag eine Fahrt über die Furka Bergstrecke eingeplant. Ab Oberwald ging es mit dem Dieselzug bis Gletsch. Nach einem Aufenthalt, den einige Teilnehmer zu einer Wanderung im Naturschutzgebiet Gletschboden nutzten, wurde die Fahrt mit dem Dampfzug nach Realp fortgesetzt. Am vorletzten Reisetag besuchte die Reisegruppe die Museumsbahn Blonay-Chamby. Die Hinfahrt beinhaltete auch die Fahrt mit dem Golden Pass Express nach Montreux. Von Blonay brachte uns der Dampf-Museumszug über Chamby nach Chaulin-Musée. Bei einer Führung durch das Fahrzeugmuseum gab es wissenswerte Information zu den gesammelten Relikten. Der letzte Tag war von der Heimreise geprägt. Durch angekündigten SEV in Österreich und Deutschland war ein mehrmaliges Umsteigen Bus/Bahn mit viel Gepäck in kurzer Zeit sehr abenteuerlich und Übung gleichzeitig für kommende Fahrten.

### Eindrücke und Erfahrungen meines ersten Froni-Einsatzes in der Kantine Realp

Von Siegfried Weber

Nach den Erzählungen unseres Vereinspräsidenten Hans Berger von seiner Tätigkeit als Koch in der Kantine Realp sowie im Gnagiwagen in Oberwald ergriff mich die Neugierde es auch einmal als Froni zu versuchen. Lange schob ich mein Vorhaben vor mich her, wusste ich nicht was ich leisten könnte. Kenntnisse aus meinem vor etwa 50 Jahren erlernten Beruf als Betriebsschlosser bestehen aufgrund meiner beruflichen Entwicklung keine mehr. Also entschloss ich mich für die Küchenhilfe bei Hans in der Bauwoche der Sektion Schwaben. Also machten wir uns beide per Zug am 31. August von München auf den Weg nach Realp. Um 8:00 Uhr trat ich nun am Montag meine „Arbeit“ an. Stephany, die gute Fee aus Ulm, welche bereits seit zwei Wochen ihren Küchendienst ableistete, Kompliment von mir, erklärte mir meine zukünftige Arbeit. Tee und Kaffee kochen, Kaffee mahlen, Spülmaschine bedienen, alles wieder dort hinstellen, wo man es hergeholt hatte. Da ging natürlich einiges schief, was ich dann merkte als am Mittwoch „Küchenchefin Sandra“ erschien. Abspülen, Geschirr einräumen, Tische abwischen, wieder Herichten für Mittag und Abendessen war nun meine tägliche Arbeit. Mein Entschluss mitzuarbeiten war gezeichnet von einer lehrreichen Woche, tolle Kameradschaft, reichlich anfallende Arbeit und dem Faktor Spass. Was ich im Nachhinein gespürt habe: meine 65 Jahre alten Knochen hatten das lange Laufen auf den Fliesen. Aber im nächsten Jahr erwäge ich wieder einen Küchendienst einsatz zusammen mit meiner Frau Jutta.

### Bauwoche 2019

Wie in den vergangenen Jahren war die erste Septemberwoche die Zeit für unseren Baueinsatz an der Furka. Trotz zwei Krankheitsausfällen konnten wir wieder mit einer schlagkräftigen Baugruppe in Realp sein. Am Montagmorgen gab es die obligatorische Einweisung und zusätzlich die Möglichkeit, die Prüfung für den Selbstschutz A abzulegen. Erfreulicherweise haben alle Baugruppenteilnehmer daran teilgenommen und auch bestanden!

Auf dem Bauprogramm der Woche standen verschiedene Arbeiten wie der Bau eines Gerüstes beim Wasserreservoir Realp, dem Verlegen von Sickerplatten an der neuen Wagenremise und dem Nacharbeiten der Spurrillen bei den Weichen der Zufahrt zur Wagenremise. Daneben wurden noch kurzfristig weitere Arbeiten ausgeführt wie das Beseitigen einer Schadstelle in der Leerrohrtrasse unterhalb Tunnel III samt Kabeleinzug des Glasfaserkabels, dem Abbau und Verladen der Buden vom Fest in Gletsch, das Neuverfügen am Durchlass bei der Wasserfassung zwei unterhalb des Kehrtunnels, der Inbetriebnahme der Bauwasserversorgung am Scheiteltunnel sowie weitere kleinere Arbeiten.

Insgesamt konnten wir auch mit dem Wetter zufrieden sein, auch wenn der Freitag uns doch mit einem heftigen Wintersturm überraschte. Manfred Willi war sehr zufrieden mit unseren Leistungen und auch für die Baugruppenteilnehmer war es eine tolle Woche an der Furka.

### Märklingtage und Internationale Modellbahnausstellung in Göppingen

Die Märklingtage zusammen mit der Internationalen Modellbahnausstellung haben vom 13. bis 15. September über 50'000 Besucher nach Göppingen an die insgesamt fünf Veranstaltungsorte gelockt. An einem dieser Orte - der Gleisbauhalle der bekannten Spezialfirma Leonhard Weiss -

Bild von  
Bernd Hillemeyr

Schleifen der Spurrillen





waren wir wieder zusammen mit den Kollegen der Sektion Stuttgart mit unserem Infostand vertreten.

### 150 Jahre Eisenbahn Treuchtlingen

Vor 150 Jahren fuhr die erste Eisenbahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld. Zu diesem Anlass fand am 29. September ein großes Jubiläumsfest statt. Neben der Taufe eines neuen Doppelstocktriebzuges auf den Namen "Treuchtlingen" fanden Dampf-Sonderfahrten mit der berühmten bayerischen Schnellzuglok S 3/6 statt und auf dem Bahnhofsgelände gab es allerlei Aktivitäten, bei denen auch unser Infostand nicht fehlen durfte.

### Unsere nächsten Termine:

In unserer Sektion finden das ganze Jahr über viele interessante Aktivitäten statt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und neue Gesichter.

Do., 5. Dez. 2019 - 19 Uhr - Jahresabschluss im Gasthaus Herrenkeller, Ulm

Do., 9. Jan. 2020 - 20 Uhr - Stammtisch im Gasthaus Herrenkeller

Do., 6. Feb. 2020 - 20 Uhr - Stammtisch im Gasthaus Herrenkeller

Do., 5. März 2020 - 19 Uhr - Hauptversammlung im Gasthaus Herrenkeller

Eine Lageskizze unseres Stammtischlokals ist auf unserer Homepage ([www.dfb.ch/schwaben](http://www.dfb.ch/schwaben)) oder unter „www.herrenkeller-ulm.de“ zu

Bilder von  
Bernd Hillemeyr

Viel Betrieb bei den  
Märkintagen

Eine imposante Maschine: Die S 3/6 unter  
Dampf in Treuchtlingen



## Stuttgart

VFB-Sektion Stuttgart, Walter Moog, Erbkönigstr. 15, DE-70563 Stuttgart, [vfb-stuttgart@dfb.ch](mailto:vfb-stuttgart@dfb.ch)

### Furka-Bauwoche vom 3. bis 10.08.2019

Von Walter Aab, Baugruppenleiter

Nur vier Vereinsmitglieder konnten in diesem Jahr als Fronis an der Bauwoche teilnehmen, haben aber trotzdem ein ordentliches Arbeitspensum ableisten können.

### Löschzugbegleitung

Am Sonntagnachmittag haben wir uns in Oberwald getroffen und wurden auf die Bedienung des Löschzuges eingewiesen, der bei Trockenheit jedem Dampfzug bei der Bergfahrt von Oberwald nach Gletsch bis zur Brücke vor dem Kehrtunnel folgen muss. Vom tragbaren Rucksack mit etwa fünfzehn Liter Wasser und einer Handspritze zum schnellen Ablöschen eines gerade entstehenden Brandes bis zur Motorspritze, ca. tausend Liter Wasservorrat und besonders leichten, schnellstens verlegbaren Schläuchen, feuerfesten Schutzanzügen ist für alles gesorgt um entstehenden Bränden durch Funkenflug zu begegnen.

Zur Arbeit gehört neben der Entdeckung von "Spätzündern" auch die Kontrolle der Sprinkleranlage bei der Rückfahrt, da das in der Zisterne gesammelte Löschwasser hin und wieder Ventile verstopft. Die Mannschaft des Löschzuges ist per Funk mit dem vorausfahrenden Zug verbunden. Wird ein Brand entdeckt, muss der Zug anhalten, bis der Brand unter Kontrolle ist, da ein weiteres Feuer nicht mehr zu kontrollieren wäre.

Funkenflug ist bei Dampfzugbetrieb mit Kohle nie auszuschließen. Allerdings spielt die Qualität der Kohle eine sehr große Rolle. Die im letzten Jahr verfeuerte kostengünstigere Kohle aus Russland machte große Probleme und wurde in diesem Jahr wieder durch Kohle aus Wales (GB) ersetzt. Für die Löschzugbegleitung sind auf Anforderung meist zwei Gruppenteilnehmer nach dem Frühstück nach Oberwald aufgebrochen. Da an der Bahnüberführung in Oberwald mal wieder die absenkbare Zahnstange Probleme bereitet hat, war Manfred Willi froh, dass Rainer dort aushelfen konnte, der im vergangenen Jahr mit Manfred zusammen bereits grundsätzliche Verbesserungen durchgeführt hat und die Technik deshalb gut kennt.

### Gerüstbau an der Hangbrücke

An einer Hangbrücke unterhalb des Kehrtunnels haben der Bergdruck und Wassereinschluss zwei Gewölbe bereits so weit nach außen gedrückt, dass eine grundsätzliche Sanierung erforderlich wird. Hier werden zunächst Bohrungen in den Felsen vorgesehen um das drückende Wasser abzuleiten. Danach erhalten die Bögen eine Stahlarmierung, die mit dem Felsen verankert wird. Diese Arbeiten werden durch eine Fachfirma ausgeführt. Mit unserer Hilfe



konnte das Gerüst innerhalb eines Tages aufgestellt werden, zusätzlich der Zugang zur Arbeitsstelle abgesichert, die Arbeitsstelle selbst für das schwere Bohrgerät und die Baustelle neben dem Gleis eingerichtet werden.

Im Gleisvorfeld vor der neuen Wagenremise werden bereits die vier Zugangsgleise bis vor die Remise verlegt. Um die Fläche auch mit normalen Fahrzeugen befahren und begehen zu können werden die Gleise jeweils mit einer zusätzlichen inneren Führungsschiene verlegt. Zwischen diesen Schienen ist eine Befestigungslasche erforderlich, die gleichzeitig beide Gleise mit der Schwelle verbindet. Diese Teile gibt es noch nicht und müssen deshalb aus vorhandenem Material nachgearbeitet werden. 260 Stück der nachzuarbeitenden Teile waren bereits vorsortiert bereitgestellt. Eine Fräsmaschine im Depot wurde dazu eingerichtet (gut, dass man früher mal eine Werkzeugmacherlehre absolviert hatte und nach kurzer Zeit wieder "drin" war). Die Arbeit wurde im Akkord ausgeführt, Wolfgang hat zum Schluss nur noch drei Minuten für ein Stück benötigt. Wenn die Löschzugmannschaft nachmittags mithelfen konnte, war die Arbeitsgruppe fast überbesetzt. Deshalb konnte ich mich mal absetzen und mir von Karl-Albert zeigen lassen, wie ein Furka-Anhänger fachgerecht abgeschmiert und für den Zugsinsatz vorbereitet wird. Gleichzeitig wurde auch ein Kasten für die Zuglaufschilder im Gepäckabteil montiert.

### Gleisbau vor Wagenremise

Vorbereitend haben wir im Gleisvorfeld den Schotter mit Rüttelwalze und Lasermeßgerät - natürlich nach fachmännischer Anweisung - planiert. Die Montageteile wurden im Lager (Bergstollen) zusammengesucht und bereitgestellt (fantastisch welche Ordnung dort herrscht und alle noch brauchbaren - teilweise Generationen alten Teile - gelagert sind!). Zum Abschluss konnten dann die gebogenen Gleise an das schon montierte Gleis angeflanscht werden. Am Freitag haben wir dann zu zweit die 16m Gleis auf 24 Schwellen montiert und exakt ausgerichtet, sodass Manfred Willi sichtlich zufrieden war. Für jede Schwelle werden dabei 6 Befestigungslaschen, ein Distanzblech, das später durch das innere Gleis ersetzt wird und je 3 Schrauben, Federringe und Muttern benötigt. Zum Ausgleich der Toleranzen gibt es dabei 4 unterschiedliche Größen der äußeren Befestigungslaschen!

Nachdem das so gut geklappt hatte und ich am Samstag noch Zeit hatte (Ulf Weidle hat mir die Rückfahrt am Sonntag mit dem Bus möglich gemacht - Danke!), konnte ich am Samstag zusammen mit der Baugruppe aus Inner- schweiz ein weiteres Gleis verlegen und die Erfahrungen

aus dem Gleisbau vom Vortag weitergeben. Zunächst haben wir ein gerades Gleis hydraulisch auf den erforderlichen Radius gebogen. Zusätzlich wurde der am Tag vorher von uns montierte Gleisbogen von dieser Truppe gestopft, eine knochenharte und mit viel Lärm verbundene Arbeit mit schwerem Gerät.

Eine gelungene und befriedigende Bauwoche ist damit zu Ende gegangen. Wir haben viel erreicht und erleben können, Freundschaften erneuert und geschlossen und dürfen uns auf ein weiteres Jahr freuen, wenn es hoffentlich die Gesundheit zulässt.

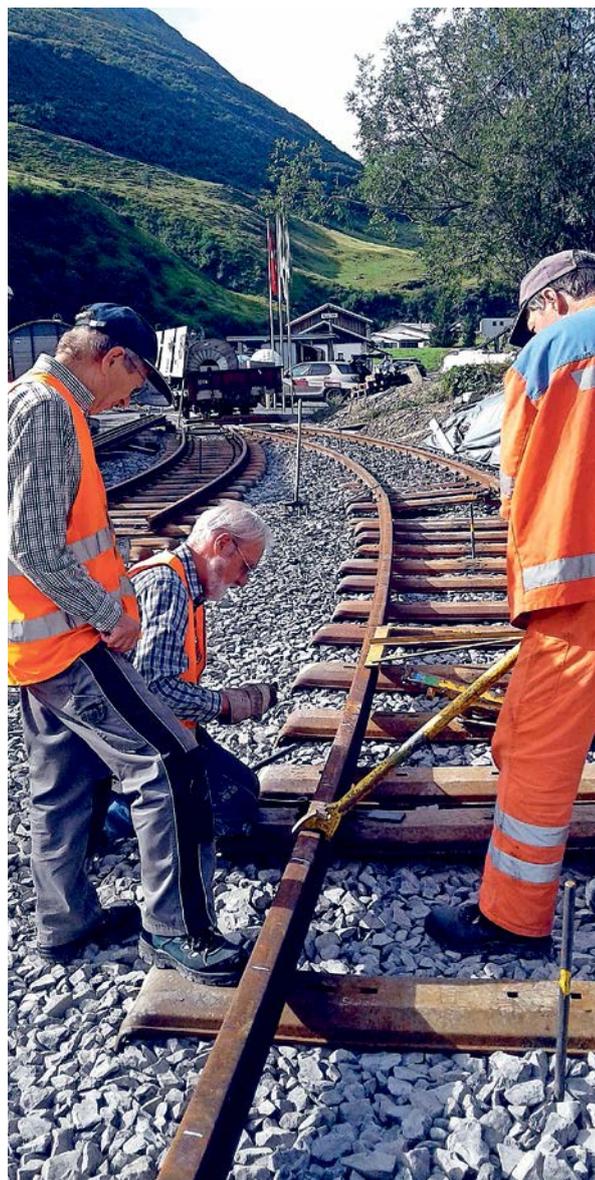


Bild von  
Walter Aab

Gleisbau vor der Wagenremise



## Die Dampfbahn-Furka-Bergstrecke erleben und unterstützen

### Organisation

Drei Organisationen widmen sich unserem Kulturgut, nämlich eine Betriebsgesellschaft, ein Verein und eine Stiftung: Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG), Verein Furka-Bergstrecke (VFB) mit 21 Sektionen und die Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB).

### Mitfahren

2020 verkehren die Dampfzüge vom 13. Juni bis 27. September. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach, 6490 Andermatt, über [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) oder Telefon +41 (0) 848 000 144 (Mo - Fr 9 bis 11 Uhr), E-Mail: [reisedienst@dfb.ch](mailto:reisedienst@dfb.ch)

### Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «Dampf an der Furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A., Tel.: +41 44 761 47 01, Mobile: +41 79 329 47 62, E-Mail: [vfb.mitgliederservice@dfb.ch](mailto:vfb.mitgliederservice@dfb.ch) oder via Internet [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein)

### Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Nadine Degen, Leiterin Personal a.i. DFB AG, Scheidwäg 16, CH-8197 Rafz, E-Mail: [personal.leitung@dfb.ch](mailto:personal.leitung@dfb.ch)

### Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon +41 (0) 848 000 144, E-Mail: [aktienregister@dfb.ch](mailto:aktienregister@dfb.ch)

### Spendemöglichkeiten

Wir freuen uns über jede Spende in unsere gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Sie können Ihre nachgewiesene Spende in der Schweiz in Ihrer Steuererklärung als Abzug geltend machen.

Spendenkonto Schweiz:  
Stiftung Furka-Bergstrecke  
CH-3999 Oberwald  
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2  
PC 60-293080-2  
PostFinance AG, 3030 Bern

Spendenkonto Deutschland:  
VFB Sektion Rhein-Main e.V.  
Volksbank Lauterbach eG  
IBAN: DE 61 5199 0000 0010 4393 02  
BIC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung in Deutschland ab Spenden von über 200 Euro erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit.

### Mehr wissen

[www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) ist die Internet-Seite der Dampfbahn



## Verpackungs-Folie der Zeitschrift Dampf an der Furka

Die Umweltprobleme mit Plastik, Mikroplastik und ähnlichen Stoffen beschäftigten nicht nur die Bevölkerung, sondern auch den Zentralvorstand des VFB. Aus ökologischen Gründen hat sich die Redaktion bereits im Jahre 2018 mit dem Thema der Versandverpackung des Heftes befasst und unserer Druckerei den Auftrag gegeben über Alternativen zur Folie zu forschen. Eine Stellungnahme wurde bereits im Heft 1/2019 auf Seite 16 publiziert.

Laut den Abklärungen schneiden moderne Kunststoffe, insbesondere das verwendete Polyethylen, im Vergleich mit anderen Verpackungsmaterialien auch aus ökologischer Sicht besser ab. Der Versand zum Beispiel in Kunststofffolien weist eine rund 20 Prozent bessere Ökobilanz auf als jener in Couverts (gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa).

Trotzdem bekamen wir in letzter Zeit ein paar Zeitschriften mit dem Vermerk «bitte kein Plastik» zurück. Wir können unseren Mitgliedern versichern, dass wir zusammen mit der Druckerei stetig nach neuen ökologischen Alternativen suchen. Zu Bedenken ist, dass die Post als Sortier- und Verteilorganisation auch noch ein Wort mitsprechen will.

Wir hoffen auf das Verständnis unserer Mitglieder  
Der Zentralvorstand



**Club grand hotel & palace**  
**Tradition und Qualität**  
**Mehr als 100 Mitglieder**  
**Möchten auch Sie dazugehören?**

Feldbergstrasse 86, 4057 Basel,  
E-Mail [gubser@clubgrandhotelpalace.ch](mailto:gubser@clubgrandhotelpalace.ch)  
UNSERE MITGLIEDER IM GOMS:

**Grand Hotel Glacier du Rhone**  
**Hotel Furka**  
**Hotel Hubertus**

**Gletsch**  
**Oberwald**  
**Obergesteln**

freuen sich auf Ihren Besuch!

Unser Tipp: Fahren Sie mir der Furka Dampfbahn und besuchen Sie anschliessend eines unserer Mitglieder.

[www.clubgrandhotelpalace.ch](http://www.clubgrandhotelpalace.ch)

### Impressum:

#### Herausgeber/Verlag:

VFB Verein Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein)  
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG [www.dfb.ch/ag](http://www.dfb.ch/ag)  
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/stiftung](http://www.dfb.ch/stiftung)

#### Redaktionsadresse :

Ruedi Traub (tr),  
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich  
Telefon +41 44 462 66 06  
E-Mail: [dadf.redaktion@dfb.ch](mailto:dadf.redaktion@dfb.ch)

#### Redaktionskommission:

Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,  
Tel. +41 79 399 04 86, [julian.witschi@dfb.ch](mailto:julian.witschi@dfb.ch)  
Mark Theiler, Kommunikation DFB AG,  
[mark.theiler@dfb.ch](mailto:mark.theiler@dfb.ch)  
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)  
Tel. +41 62 823 02 75, [pepi.helg@dfb.ch](mailto:pepi.helg@dfb.ch)  
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB

#### Sektionsnachrichten :

Aargau: Heinz Unterweger, [heinz.unterweger@dfb.ch](mailto:heinz.unterweger@dfb.ch)  
Bern: Julian Witschi, [julian.witschi@dfb.ch](mailto:julian.witschi@dfb.ch)

#### Herstellung, Druck:

ZT Medien AG  
Henzmannstrasse 20  
CH- 4800 Zofingen

#### Adressänderungen Aktionäre und DFB:

DFB-Sekretariat, Postfach  
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 (0) 848 000 144  
[administration@dfb.ch](mailto:administration@dfb.ch)

#### Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke  
Steinacherstrasse 6  
CH-8910 Affoltern a.A.  
[vfb.mitgliederservice@dfb.ch](mailto:vfb.mitgliederservice@dfb.ch)

#### Erscheinungsweise:

vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,  
Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf an der  
Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektions-  
nachrichten» der Sektionen Aargau und Bern beigelegt..

Sie sind im Abonnementspreis  
inbegriffen.

#### Abonnement :

CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

#### Inserattarife:

¼ Seite CHF 300.-  
½ Seite; CHF 500.-  
1 Seite sw CHF 900.-  
1 Seite 4-farbig; CHF 1200.-  
Rückseite CHF 1500.-

#### Rabatte:

2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und  
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

IMPRESSUM



- ① **NEU: Sweatshirt-Pullover navyblau** mit Reissverschluss obere Hälfte; vorne aufgesticktes Signet Lok 704 in gelber Farbe  
Lieferbare Grössen: S, M, L, XL, XXL, 3XL  
Bitte Grösse angeben. **CHF 79.00**



- ② **NEU: Cap navyblau**  
Auf Vorderseite ist Signet Lok 704 aufgestickt. Grösse verstellbar mit Klemmverschluss **CHF 25.00**



- NEU: T-Shirts für Kinder (gelb und rot)** mit Farbbild Lok Nr. 704 im Siebdruck  
Grössen: 128 (7-8 Jahre), 140 (9-11 Jahre), 152 (12-13 Jahre); waschbar mit 40 Grad  
**Bitte Grösse angeben. CHF 22.00**

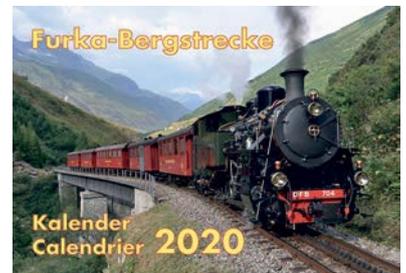
- ③ gelb      ④ rot



- ⑤ **NEU: Broschüre mit Dokumentation der Geschichte der Dampflok HG 4/4**  
Autor: Herbert Cadosch; 97 Seiten mit vielen Bildern und Fakten (Einsätze in Vietnam, Rückholaktion und Aufarbeitung in der Schweiz)  
Format DIN-A4 **CHF 25.00**



- ⑥ **NEU: Buch „Dampflokomotiven der DFB“**; Autor: Florian Inäbnit  
112 Seiten mit über 100 Abbildungen  
Format 173 x 235 mm  
Prellbock Verlag (2018) **CHF 35.00**



- ⑦ **DFB-Bildkalender 2020**  
mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen; Text dreisprachig d/f/e; 28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3 **CHF 16.00**



- ⑧ **NEU: Spielzeug-Eisenbahn**  
aus verschiedenen Hölzern, in Naturfarben;  
6-teiliger Dampfzug; verpackt in dekorativer Holzkiste (Masse 280 x 45 x 30 mm) **CHF 26.00**



- ⑨ **Dampfbahn-Puzzle** 500 Teile  
Format 493 x 362 mm; Druck vierfarbig  
Auf der Rückseite der hochwertigen Stülp-schachtel sind mehrsprachige Informationen zur DFB und eine Streckenkarte aufgedruckt. **CHF 24.50**



- ⑩ **NEU: Guetzli-Ausstechform**  
Edelstahl mit Innenprägung (für die Konturen von Fenster und Rädern)  
Grösse 80 x 50 mm **CHF 6.50**

### Hiermit bestelle ich:

### Weitere Artikel unter [www.dfb.ch/shop](http://www.dfb.ch/shop)

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stückzahl										
Grösse										

Name und Vorname \_\_\_\_\_

Strasse und Nr. \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

DADF 4/2019

**Bestellung im WebShop:** [www.dfb.ch/shop](http://www.dfb.ch/shop)

**Per E-Mail:** [souvenir@dfb.ch](mailto:souvenir@dfb.ch)

**Oder Talon senden an:** DFB Souvenirhandel,  
Postfach 15, CH-6490 Andermatt

Telefon: 0848 000 144 (vom Ausland +41 848 000 144)

### Verkaufs- und Lieferbedingungen:

Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung  
Pauschale für Porto- bis CHF 250.00 = CHF 10.00  
kosten in Schweiz: ab CHF 251.00 = kostenfrei  
Porto ins Ausland wird nach Aufwand verrechnet.

**Telefon-Nummer oder  
E-Mail-Adresse für Rückfragen**